

Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Friedrichshafen“

Jahresabschluss 2013



RÜB Klutern am Bahnhof mit Retentionsbodenfilter

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Feststellungsbeschluss	1
Jahresbericht 2013	2
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	18
<u>ANHANG</u>	
Anlagennachweis – Anlagenbestand	19
Anlagennachweiß – Ertragszuschüsse	20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zur Bilanz	21
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
Sonstige Angaben	29
Darlehensübersicht	30
Rückstellungen und Gebührenaussgleich	31
Forderungen und Verbindlichkeiten	32
Erfolgsplanabrechnung	33
Erträge und Aufwendungen (Grafik)	34
Vermögensplanabrechnung	35

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am den Jahresabschluss zum 31.12.2013 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme **117.211.524,88 EUR**

davon entfallen auf der **Aktivseite** auf

- das Anlagevermögen	104.610.785,78 EUR
- das Umlaufvermögen	12.598.440,62 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	2.298,48 EUR

davon entfallen auf der **Passivseite** auf

- das Eigenkapital	-1.178.816,26 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	38.243.812,03 EUR
- die Rückstellungen	1.890.232,57 EUR
- die Verbindlichkeiten	78.256.296,54 EUR

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-) **432.654,43 EUR**

Summe der **Erträge** 12.808.171,02 EUR

Summe der **Aufwendungen** 12.375.516,59 EUR

2. Der zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ausgewiesene Jahresgewinn 2013 von 432.654,43 EUR wird festgestellt und mit dem vorgetragenen Jahresverlust aus dem Jahr 2012 von -1.611.470,69 EUR verrechnet. Der nach Verrechnung verbleibende Jahresverlust in Höhe von -1.178.816,26 EUR wird auf neue Rechnung in das Wirtschaftsjahr 2014 vorgetragen.
3. Die im Wirtschaftsjahr 2013 im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung entstandene gebührenrechtliche Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Höhe von 777.616,32 EUR wird der Gebührenrückstellung zugeführt.
4. Die im Wirtschaftsjahr 2013 im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung entstandene gebührenrechtliche Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Höhe von 154.180,89 EUR wird der Gebührenrückstellung zugeführt.
5. Die im Wirtschaftsjahr 2013 im Bereich der dezentralen Abwasserbeseitigung entstandene gebührenrechtliche Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Höhe von 148,63 EUR wird der Gebührenrückstellung zugeführt.
6. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 entlastet.

Friedrichshafen, den
Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Friedrichshafen“

Kahle
Kaufm. Betriebsleiter

Kübler
Techn. Betriebsleiter

JAHRESBERICHT 2013

A. GESCHÄFTSVERLAUF

I. BETRIEBSFORM, ORGANISATION, AUFGABEN UND ZIELSETZUNG

Die Abwasserbeseitigung der Stadt Friedrichshafen wird seit dem 1. Januar 1997 in der Betriebsform eines kommunalen Eigenbetriebs unter der Bezeichnung „Stadtentwässerung Friedrichshafen“ nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung, des Eigenbetriebsgesetzes von Baden-Württemberg und der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich eigenständig. Er ist jedoch rechtlich weiterhin unselbstständig, d.h. an die Stadt Friedrichshafen gebunden. Mit der Festlegung der Betriebsform als Eigenbetrieb werden Transparenz und Verantwortlichkeit gesteigert und letztlich die Effizienz der öffentlichen Aufgabenerfüllung durch das Hinzuziehen privatwirtschaftlicher Elemente verbessert.

Am 24.10.2011 stimmte der Gemeinderat einer organisatorischen Anpassung zu, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung durch die personelle Eingliederung des kaufmännischen Geschäftskreises in das Amt der Städtischen Bauverwaltung sowie die Eingliederung des technischen Geschäftskreises in das Stadtbauamt noch stärker in die städtische Kernverwaltung integriert wird. Der Rahmen der Betriebsform als Eigenbetrieb bleibt dabei weiterhin bestehen. Insbesondere durch die Eingliederung der technischen Mitarbeiter in das Stadtbauamt können zusätzliche Synergien in den Bereichen Straßen- und Kanalbau durch die gemeinsame Abwicklung von Projektplanung und Projektsteuerung generiert werden. Die organisatorischen Anpassungen wurden mit Ausscheiden des technischen Betriebsleiters zum 01.04.2013 wirksam.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt damit seit 01.04.2013 über kein eigenes Personal mehr. Alle zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Leistungen werden über Verwaltungs- und Serviceleistungen durch die städtische Kernverwaltung (insbesondere die Städtische Bauverwaltung und das Stadtbauamt) erbracht und mit dem Eigenbetrieb verrechnet.

Die Aufgaben des Eigenbetriebs umfassen die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung.

Als Oberziel wurde die stetige Weiterentwicklung, Modernisierung und Erhaltung der funktionalen und substanziellen Standards der Abwasseranlagen bei einer konstanten, möglichst geringen Gebührenbelastung der Bürger und Betriebe formuliert.

II. WICHTIGE GRUNDLAGEN UND BESCHLÜSSE

1. Gründungsbeschluss

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 2. Dezember 1996 wurde die Ausgliederung der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt und die Gründung des Eigenbetriebs zum 1. Januar 1997 beschlossen.

2. Vorjahresabschluss (Jahresabschluss 2012)

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine gebührenrechtliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 462.307,41 EUR erzielt. Der Jahresabschluss wurde am 31.03.2014 dem Gemeinderat vorgelegt und einstimmig beschlossen.

3. Betriebssatzung / Zuständigkeitsregelung / Geschäftsordnung

Neben den gesetzlichen Bestimmungen bildet die vom Gemeinderat am 13.07.1998 beschlossene Betriebssatzung mit Zuständigkeitstabelle sowie die Geschäftsordnung zur Regelung der internen Zuständigkeiten die rechtliche Grundlage. Die städtische Hauptsatzung wurde den Gegebenheiten angepasst.

4. Abwassersatzung

Mit der Einführung des gesplitteten Abwassergebührenmaßstabes und den damit verbundenen umfangreichen Anpassungen an die neue Rechtsprechung erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 04.10.2011 eine Neufassung der Abwassersatzung. Die für die Erhebung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren relevanten Satzungsbestandteile wurden dabei rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft gesetzt. Die Abwassersatzung wurde letztmals durch Gemeinderatsbeschluss vom 10.12.2012 mit Wirkung zum 01.01.2013 angepasst.

5. Abwasser-Anschlussbeiträge / Globalberechnung

Auf der Grundlage der §§ 20 ff KAG i.V.m. der Abwassersatzung werden Abwasser-Anschlussbeiträge zur teilweisen Deckung der Kosten für die Anschaffung, die Herstellung und den Ausbau der öffentlichen Abwasseranlagen erhoben. Die Höhe der Anschlussbeiträge wurde zuletzt 2009 / 2010 im Rahmen einer sogenannten Globalberechnung durch die Fa. Heyder+Partner ermittelt und vom Gemeinderat am 27.09.2010 beschlossen.

6. Abwassergebühren / Kostenüberdeckungen / Kostenunterdeckungen

Seit der rückwirkenden Einführung des gesplitteten Abwassergebührenmaßstabes zum 01.01.2010 erfolgt die Veranlagung der Abwassergebühren getrennt für Schmutz- und Niederschlagswasser. Bemessungsgrundlage für die Schmutzwassergebühren ist dabei der Frischwasserverbrauch. Grundlage für die Nieder-

schlagswassergebühren sind die versiegelten Grundstücksflächen, von denen unmittelbar oder mittelbar Niederschlagswasser den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird.

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 10.12.2012 wurde für den Kalkulationszeitraum 2013/2014 die Schmutzwassergebühr auf 1,94 EUR je m³ und die Höhe der Niederschlagswassergebühr auf 0,49 EUR je m² versiegelter Fläche festgelegt.

Die gebührenrechtlichen Kostenüberdeckungen 2013 in der zentralen Abwasserbeseitigung von 931.797,21 EUR und in der dezentralen Abwasserbeseitigung von 148,63 EUR werden den Gebührenrückstellungen zugeführt.

Zum 31.12.2013 beträgt der Bestand der Gebührenrückstellungen aus Kostenüberdeckungen damit insgesamt 1.602.442,45 EUR. Die gebildeten Rückstellungen sind gemäß § 14 Abs. 2 KAG innerhalb von 5 Jahren auszugleichen. Auf die weiteren Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss (B.II.3.) wird verwiesen.

7. Straßenentwässerungskostenanteil

Mit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren wurden die erforderlichen Daten für die Flächen / Versiegelungen der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie die privaten Versiegelungsflächen detailliert ermittelt und digital erfasst. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04.10.2011 wurde festgelegt, den Straßenentwässerungskostenanteil ab 01.01.2010 auf Basis der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung und der tatsächlichen Inanspruchnahme aus der anrechenbaren Flächenversiegelung zu ermitteln und in der Gebührenkalkulation in Abzug zu bringen. Für die Berechnung des Straßenentwässerungskostenanteils 2013 wurde eine anrechenbare versiegelte Fläche von 2.166.133 m² zugrunde gelegt.

8. Abschreibungen / Auflösungen

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2013/2014 wurden durch Gemeinderatsbeschluss vom 10.12.2012 die Auflösungs- und Abschreibungssätze wie folgt festgelegt:

• Abwasser-Anschlussbeiträge für Abwasserbehandlung	30 Jahre
• Abwasser-Anschlussbeiträge für Abwasserableitung	50 Jahre
• Abwassersammler	65 Jahre
• Flächenkanalisation – Mischwasser	50 Jahre
• Flächenkanalisation – Schmutzwasser	50 Jahre
• Flächenkanalisation – Regenwasser	50 Jahre
• Versorgungs-Verbindungskanäle	40 Jahre
• Bauliche Anlagen(-teile)	40 Jahre
• Pumpendruckleitungen	25 Jahre
• Maschinelle / mechanische Anlagen(-teile)	15 Jahre
• Elektrische Anlagen(-teile)	15 Jahre
• Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pauschalabschreibung)	5 Jahre

Die Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände und beweglicher Sachen des Anlagevermögens (Büro-, Betriebs-, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge) erfolgt in Abhängigkeit der individuellen Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren.

9. Eigenkapital

Bei der Gründung des Eigenbetriebs wurde gemäß § 12 Abs. 2 EigBG von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt daher über kein Eigenkapital.

III. KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSKREIS

1. Allgemein

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist organisatorisch in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftskreis gegliedert. Der kaufmännische Geschäftskreis umfasst sämtliche Verwaltungs- und Organisationsangelegenheiten für alle Zweige des Rechnungswesens und Fragen der Gebührenveranlagung. Ferner ist grundsätzlich die Zuständigkeit für die Abwasser-Anschlussbeiträge gegeben, deren Veranlagung bis auf weiteres über die Steuer- und Beitragsabteilung der Stadtpflege abgewickelt wird.

2. Gebühren- und Finanzsituation

Seit 1. Januar 2010 setzen sich die Abwassergebühren aus einer Gebühr für das Schmutzwasser und einer Gebühr für das Niederschlagswasser zusammen (gesplittete Abwassergebühren). Die Bemessung der Schmutzwassergebühr erfolgt auf der Grundlage des Frischwasserbezugs. Die Niederschlagswassergebühr wird auf Basis der an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen versiegelten Flächen berechnet.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 2012 konnten für den Kalkulationszeitraum 2013/2014 die Schmutzwassergebühren auf 1,94 EUR je m³ (bisher: 1,96 EUR je m³) und die Niederschlagswassergebühren auf 0,49 EUR je m² versiegelter Fläche (bisher: 0,54 EUR je m²) gesenkt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2013 konnte trotz der Gebührensenkung im Bereich der zentralen Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser / Niederschlagswasser) wiederum eine gebührenrechtliche Ergebnisverbesserung (= Kostenüberdeckung) in Höhe von 931.797,21 EUR erwirtschaftet werden. Die Ergebnisverbesserung im Bereich der dezentralen Abwasserbeseitigung (Fäkalienentsorgung) liegt bei 148,63 EUR. Die Kostenüberdeckungen wurden in voller Höhe den Rückstellungen zugeführt.

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt somit mit einer **gebührenrechtlichen Ergebnisverbesserung in Höhe von 931.945,84 EUR** ab.

Die handelsrechtliche Ergebnisverbesserung liegt sogar bei 1.364.600,27 EUR, nachdem die in der Bilanz nach dem handelsrechtlichen Höchstwertprinzip (§ 253 HGB) auszuweisende Risikovorsorge für die Schweizer-Franken-Darlehen von 1.611.470,69 EUR um 432.654,43 EUR auf 1.178.816,26 EUR zum 31.12.2013 reduziert werden konnte. Der Reduzierungsbetrag von 432.654,43 EUR wird in 2013 als handelsrechtlicher Gewinn ausgewiesen und soll mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet werden. Das gebührenrechtliche Ergebnis differiert in Höhe dieser verringerten Risikovorsorge vom handelsrechtlichen Ergebnis.

Die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachstehend erläutert:

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2013 mit 11.664.207,47 EUR um 196.757,47 EUR = 1,7% über dem Planungsvolumen von 11.467.450 EUR. Die Veranlagungsmenge 2013 für das Schmutzwasser lag bei 3.242.847 m³ (Vorjahr: 3.198.530 m³). Die Erlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung betragen insgesamt 3.926.348,20 EUR. Die gebührenrelevante Versiegelungsfläche lag in 2013 bei insgesamt 7.368.586 m². Davon entfallen 5.202.453 m² auf private Versiegelungsflächen und 2.166.133 m² auf die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (Straßenentwässerungskostenanteil).

In 2013 wurden Leistungen in Höhe von insgesamt 220.987,99 EUR (Vorjahr: 150.594,07 EUR) aktiviert. Davon entfallen 129.002,53 EUR auf Eigenleistungen und 91.985,46 EUR auf die Aktivierung von Bauzeitzinsen bis zur Inbetriebnahme der jeweiligen Anlagen. Die Ergebnisse lagen damit um 20.987,99 EUR (= 10,5%) über dem Planungsvolumen von 200.000 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Wirtschaftsjahr 2013 um 308.409,08 EUR über den Planungswerten. Davon entfallen allein 271.611,88 EUR auf die anteilige ertragswirksame Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen. Weitere Mehrerträge wurden insbesondere bei der Festsetzung von Säumniszuschlägen (15.458,40 EUR), beim Ersatz von Personalkosten bzw. Verwaltungsleistungen für städtische Dienststellen (5.765,19 EUR), aus Kostenerstattungen für Fremdeinsätze des Kanalspülfahrzeuges (5.665,00 EUR) sowie durch höhere Erlöse aus der Vermietung und Bewirtschaftung der Betriebswohnungen (7.732,07 EUR) erzielt.

Für Materialaufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bezogenen Leistungen waren im Jahr 2013 insgesamt Mittel in Höhe von 2.598.850 EUR eingeplant. Das Ergebnis für 2013 weist nun mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.389.999,22 EUR im Vergleich zur Planung Einsparungen in Höhe von 208.850,78 EUR = 8,7% aus.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen konnten im Vergleich zur Planung Einsparungen in Höhe von 59.725,73 EUR (= 8,3%) erzielt werden. Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Klärgasanfall führte zu einer Steigerung der Eigenstrom-

erzeugung. Dadurch konnte der Fremdbezug von Strom entsprechend reduziert werden. Im Ergebnis konnte deshalb bei den Stromkosten eine Einsparung in Höhe von 19.331,98 EUR im Vergleich zur Planung erzielt werden. Geringfügige Mehraufwendungen von zusammen 5.578,18 EUR waren beim Bezug von Wasser, Flockmittel sowie Dienst- und Schutzkleidung zu verzeichnen. Diesen standen jedoch weitere Einsparungen von zusammen rd. 46.000 EUR beim Bezug von diversen Betriebsmitteln sowie den Kosten für Laborbedarf und Abwasseruntersuchungen gegenüber.

Bei den bezogenen Leistungen konnte im Vergleich zur Planung eine Ergebnisverbesserung von 149.125,05 EUR = 7,9% erzielt werden.

Für die Inanspruchnahme von städt. Verwaltungs- und Serviceleistungen wurden dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung 371.713,51 EUR (Vj. 376.908,64 EUR) in Rechnung gestellt. Eingeplant war im Wirtschaftsjahr 2013 ein Abrechnungsvolumen von 370.000 EUR. Die Aufwendungen für Personal- und Sachkostenerstattungen an den städtischen Haushalt lagen dabei mit 285.177,00 EUR auf Vorjahresniveau (283.290,00 EUR). Für die anteilige Gebäudenutzung im Technischen Rathaus fielen insgesamt 51.994,46 EUR (Vj. 56.471,43 EUR) an.

Der Abwasserzweckverband Lipbach deckt seine laufenden Betriebsaufwendungen durch Umlagezahlungen seiner Mitglieder. Bemessungsgrundlage für die Aufteilung der Betriebskosten auf die Mitgliedsgemeinden ist der Trockenwetterzufluss. Für den Ortsteil Kluftern wurde gegenüber dem Vorjahr ein niedrigerer anteiliger Trockenwetterzufluss von 10,50% ermittelt (Vorjahr: 12,44%). Die Betriebs- und Zinskostenumlage reduziert sich daher gegenüber der Planung um 17.683,93 EUR = 11,8% auf 132.316,07 EUR.

Für die thermische Entsorgung von insgesamt 4.365 Tonnen Klärschlamm entstanden im Wirtschaftsjahr 2013 Aufwendungen in Höhe von 296.092,84 EUR. Gegenüber der Planung (310.000 EUR) konnte somit eine Einsparung in Höhe von 13.907,16 EUR (= 4,5%) erzielt werden. Der Vertrag über die Entsorgung von Klärschlamm hat eine Laufzeit bis zum 30.10.2015.

Die Gesamtaufwendungen für die technische und bauliche Unterhaltung der Abwasserbehandlungsanlagen im Klärwerk sowie für die Pflege, Unterhaltung, Dokumentation und GIS-Datenpflege der Abwasserableitungsanlagen lagen im Wirtschaftsjahr 2013 mit 747.742,33 EUR um 151.757,67 EUR (= 16,9%) unter den Planwerten von zusammen 899.500 EUR.

Für allgemeine Planungskosten waren in 2013 insgesamt 40.000 EUR eingeplant. Durch eine kurzfristig notwendige Erweiterung des Planungsumfangs für die hydrodynamische Kanalnetzberechnung im Bereich des RÜB 19 entstanden im Vergleich zur Planung Mehraufwendungen von 33.742,27 EUR.

Die Personalaufwendungen liegen mit 1.413.431,08 EUR um 64.568,92 EUR (= 4,4%) unter dem Planansatz von 1.478.000 EUR.

Zum 01.04.2013 erfolgte eine organisatorische Anpassung der Personalstrukturen in der Stadtverwaltung. Dabei wurde das bisher dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung direkt zugeordnete Personal in die Ämter der Städtischen Bauverwaltung und des Stadtbauamtes eingegliedert. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt damit über kein eigenes Personal mehr. Entsprechend den Haushalts- und Wirtschaftsplanungen im städtischen Haushalt und beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurden die Personalaufwendungen in 2013 jedoch nochmals direkt und vollumfänglich beim Eigenbetrieb ausgewiesen und mit dem städtischen Haushalt entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme anteilig verrechnet.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand wurde der Bestand der Rückstellungen für Altersteilzeit-Blockmodelle vollständig aufgelöst, ebenso wie der Bestand an Rückstellungen für Urlaubsrestguthaben. Auch die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden aufgelöst bzw. für die anteilige zeitliche Zuordnung des Personals auf den Eigenbetrieb (01.01.1997 bis 31.03.2013) eine Ausgleichsrückstellung an den städtischen Haushalt in Höhe von 287.790,12 EUR ausgewiesen.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2014 werden die im Rahmen der Aufgabenerfüllung durch städtische Dienststellen erbrachten Leistungen vollständig über Verwaltungs- und Serviceleistungen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung verrechnet.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände haben insgesamt 4.495.283,58 EUR betragen und lagen damit geringfügig um 0,1% über dem Planniveau von 4.489.100 EUR.

Werden Anlagen(teile) vor Ablauf der erwarteten Nutzungsdauer erneuert oder zeichnet sich ein solches Szenario bei Untersuchungen im Rahmen der permanenten Bestands- / Eigenkontrolle ab, erfolgt eine Anpassung der Bewertung durch Korrektur der Abschreibungsparameter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Zuführungsbuchungen in die Rückstellungen) lagen im Jahr 2013 um 34.691,04 EUR (= 24,7%) über dem Planungsvolumen von 140.700 EUR. Die Mehraufwendungen sind insbesondere durch EDV-bedingte Zusatzkosten (temporäre GIS-Lizenzen zur schnelleren Aufarbeitung der Prüffälle bei der Veranlagung der Niederschlagswassergebühren) sowie aus höheren EDV-Leistungsentgelten aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgten Doppelveranlagung der Niederschlagswassergebühren für die Jahre 2012 und 2013 begründet.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen lagen mit 69.063,65 EUR (= 18,7%) unter dem Planansatz von 85.000 EUR. Sie betreffen ausschließlich die Beteiligung am Abwasserzweckverband Lipbach-Bodensee für den Ortsteil Kluftern.

Das saldierte Ergebnis der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen / Erträge liegt ohne die Risikovorsorge aus der Währungsbewertung der CHF-Darlehen gemäß § 253 HGB in 2013 um 386.635,82 EUR = 11,9% unter dem saldierten Planungs-

volumen von 3.250.000 EUR. Hier schlagen insbesondere geringere Zins- / Währungsbelastungen aus den Kreditfinanzierungen in Höhe von 148.075,36 EUR sowie die erstmalige Abzinsung der Rückstellungen für Kostenüberdeckungen nach § 14 KAG mit 229.268,63 EUR zu Buche.

In 2013 wurde ein kommunales Ratendarlehen über 3.500.000 EUR zu einem Zinssatz von 3,24% aufgenommen. Zudem erfolgte zum 31.12.2013 nach Ablauf der Zinsbindung von drei Darlehen die planmäßige Umschuldung dieser Darlehen in Höhe von zusammen 10.250.000 EUR über ein bereits in 2012 abgeschlossenes Forward-Darlehen. Durch die gegenüber der Neuaufnahme höheren Tilgungsleistungen reduziert sich der Darlehensbestand um 2.404.367,11 EUR. Weitere Details können der Darlehensübersicht (Seite 30) entnommen werden.

Im Darlehensportfolio befinden sich zum 31.12.2013:

Festverzinsten Standard-EUR-Darlehen:	55.768.965,55 EUR	(82,2%)
Festverzinsten Darlehen mit Euribor-Schwelle:	5.355.711,15 EUR	(7,9%)
Festverzinsten Darlehen in Schweizer Franken *:	<u>6.744.642,60 EUR</u>	<u>(9,9%)</u>
	67.869.319,30 EUR	(100,0%)

Vergleichsstand Vorjahr: 70.273.686,41 EUR

* bewertet zum EUR-CHF-Referenzkurs vom 31.12.2013: 1,2276 EUR/CHF (Vorjahr: 1,2072 EUR/CHF)

Einen Teil seines Kapitalbedarfs deckte der Eigenbetrieb Stadtentwässerung in den Jahren 1999 bis 2001 über Fremdwährungsdarlehen auf Basis des Schweizer-Franken (CHF). Die Attraktivität dieser Finanzierung liegt in einem deutlich günstigeren Zinssatz gegenüber einem herkömmlichen EUR-Kommunaldarlehen. Die Risiken ergeben sich aus den Kursschwankungen des EUR zum CHF. Dies kann zu weiteren Erträgen, aber auch zu Aufwendungen führen.

Entsprechend dem handelsrechtlichen Höchstwertprinzip nach § 253 Handelsgesetzbuch wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2013 die Risikovorsorge für die CHF-Darlehen neu bewertet. Auf Basis eines EUR-CHF-Referenzkurses von 1,2276 zum 31.12.2013 konnte eine Reduzierung der Risikovorsorge für die Restbeträge der CHF-Darlehen um 432.654,43 EUR auf 1.178.816,26 EUR erfolgen.

Die aus der Risikovorsorge resultierenden Veränderungen aus der Währungsbeurteilung fließen ausschließlich in das handelsrechtliche Jahresergebnis ein und führen dort in 2013 zu einer entsprechenden Reduzierung des Jahresfehlbetrages. Es wird vorgeschlagen, den verbleibenden handelsrechtlichen Fehlbetrag auf neue Rechnung ins Folgejahr vorzutragen. Der periodisierte währungsseitige Aufwand aus den Zins- und Tilgungsleistungen 2013 von 366.961,70 EUR fließt in das gebührenrechtliche Ergebnis 2013 ein.

Außerordentliche Aufwendungen fielen in 2013 nicht an.

Die sonstigen Steuern für Grund- und Kfz-Steuer lagen um 57,32 EUR über dem Planansatz von 1.750 EUR.

Als gebührenrechtliches Jahresergebnis wird in 2013 ein neutrales Ergebnis („Nullergebnis“) ausgewiesen, da die jahresbezogenen Ergebnisverbesserungen / Kostenüberdeckungen den Gebührenrückstellungen zugeführt werden.

Die Gebührenrückstellungen für die zentrale Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser / Niederschlagswasser) erhöhen sich zum 31.12.2013 von 857.364,83 EUR um 744.541,42 EUR auf 1.601.906,25 EUR (Zuführung Ergebnisverbesserung 2013 in Höhe von 931.797,21 EUR abzgl. kalkulierter Kostenunterdeckung zum Ausgleich der Kostenüberdeckungen der Vorjahre in Höhe von 187.255,79 EUR).

Die Gebührenrückstellungen für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Fäkalienentsorgung) erhöhen sich zum 31.12.2013 von 487,57 EUR um 48,63 EUR auf 536,20 EUR (Zuführung Ergebnisverbesserung 2013 in Höhe von 148,63 EUR abzgl. kalkulierter Kostenunterdeckung zum Ausgleich der Kostenüberdeckungen der Vorjahre in Höhe von 100,00 EUR).

IV. TECHNISCHER GESCHÄFTSKREIS

1. Allgemein

Der technische Geschäftskreis umfasst insbesondere den Betrieb, die Instandhaltung, die Erneuerung und den Ausbau der öffentlichen Abwasseranlagen. Im Jahr 2013 wurde die abwassertechnische Infrastruktur durch getätigte Investitionen unter wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten weiter verbessert. Die Anschlussquote an die öffentlichen Abwasseranlagen beträgt rd. 99,9%.

2. Planungs- und Investitionstätigkeit

Auf der Grundlage der jährlich durchzuführenden Zustandsprüfungen der baulichen Betriebseinrichtungen im Klärwerk wurde im Jahr 2013 das Ingenieurbüro für Bauwerkserhaltung mit der betontechnologischen Begutachtung und der Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Bauwerke der Abwasserbehandlung beauftragt. Auf der Grundlage des seit Juli 2013 vorliegenden Gutachtens wurde ein Sanierungsplan erstellt, der entsprechend der Dringlichkeit des Sanierungsbedarfes sukzessive abgearbeitet und bis zum Jahr 2021 vollständig umgesetzt sein soll. Bereits 2013 wurde die erste Sanierungsmaßnahme mit der Erneuerung der Bausubstanz an den Nachklärbecken 1 und 2 durchgeführt. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wurden auch die Bodenräumschilder in den Becken erneuert.

Das Gewerbegebiet Alt-Allmannsweiler befindet sich unmittelbar neben der neuen Messe am Ende des Ortsteils Alt-Allmannsweiler. Die Fläche des neuen Gewerbegebietes umfasst rd. 9 Hektar. Bei der Erstellung des Bebauungsplanes wurden für die vorgesehene Entwässerung im modifizierten Trennsystem die erforderlichen Retentionsräume festgelegt und in den Bebauungsplan eingearbeitet. Für die Beseitigung des Regenwassers der befestigten Flächen und der Dachflächen sind in der Planung gemäß Wassergesetz Baden-Württemberg Retentionen und anteilige Versickerungen vorgesehen.

Das anfallende Regenwasser aus den befestigten öffentlichen Flächen, den privaten Dachflächen sowie den befestigten Hofzufahrten wird in einem getrennten Leitungssystem gesammelt und in drei zentrale kombinierte Retentions- und Versickerungsbecken geleitet, wo es versickert bzw. über belebte Bodenzonen gedrosselt in den Altarm des Allmannsweiler Baches eingeleitet wird. Die Retentions- und Versickerungsbecken sind als Erdbecken hergestellt. Topographisch bedingt haben die Becken eine maximale Tiefe von 0,9 m bis 1,5 m. Die Oberfläche wurde mit einer ausreichend bewachsenen und belebten Bodenzone hergestellt. Die Beckenränder wurden unregelmäßig hergestellt, so dass eine gute Integration in die umgebende Landschaft gegeben ist. Eine der Umgebung entsprechende Bepflanzung sorgt für eine weitgehend natürliche Entwässerungsanlage.

Als Schmutzwasser wird das häusliche Abwasser der einzelnen Häuser abgeleitet. Hierfür wurden Freispiegelkanäle verlegt. Aufgrund der Höhenlage der Schmutzwasserleitungen können die Untergeschosse zum Teil nicht im Freispiegel entwässert werden. Die Ableitung erfolgt in diesen Bereichen über private Einzelpumpwerke.

Im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes Alt-Allmannsweiler wurden drei Retentionsbecken mit einem Rückhaltevolumen von rd. 1.084 m³ hergestellt sowie insgesamt 2.385 m Abwasserkanäle verlegt. Davon entfallen 1.199 m auf Schmutzwasserkanäle der Dimension DN 250 bis DN 300 sowie 1.186 m auf Regenwasserkanäle der Dimension DN 200 bis DN 600. Die Bauarbeiten erstreckten sich von Oktober 2012 bis September 2013.

Im Oktober 2012 wurde mit den Kanalbauarbeiten im Bereich der Ortsmitte Fischbach begonnen. Dabei wurde die Entwässerung vom Misch- auf ein Trennsystem umgestellt. Hierbei waren Kanäle in der Poststraße, Kapellenstraße und im Hammerstützenweg zu verlegen. Außerdem wurde im Hammerstützenweg der bestehende Regenüberlauf (RÜ 1) durch ein neues, den aktuellen Anforderungen entsprechendes Bauwerk ersetzt. Zur Reinigung des Regenwassers vor Einleitung in die Brunnisach war der Bau einer Schmutzfangzelle notwendig. Mit dem neuen Entwässerungssystem werden die bestehenden Kanäle im Planungsbereich, die unterhalb des Planungsbereiches liegenden Mischwasserkanäle sowie das bestehende Regenüberlaufbecken RÜB 2 zukünftig entlastet. Durch den Bau des neuen Regenüberlaufs RÜ 1 und der Schmutzfangzelle wurde eine Situation geschaffen, die den Schmutzaustrag in die Vorfluter Brunnisach und Bodensee auf ein verträgliches Maß reduziert.

Die Bauarbeiten konnten nach fast einjähriger Bauzeit im September 2013 abgeschlossen werden. Dabei wurden eine Schmutzfangzelle, ein neuer Regenüberlauf (RÜ 1) und insgesamt 809 m Abwasserkanäle gebaut. Davon entfallen 427 m auf Regenwasserkanäle der Dimension DN 400 bis DN 900 sowie 382 m auf Mischwasserkanäle der Dimension DN 300 bis 900.

Der dritte Bauabschnitt des Gewerbegebietes Am Flughafen wurde von September bis Dezember 2013 hergestellt. Die Entwässerung des Gewerbegebietes erfolgte im Trennsystem. Die Regen- und Schmutzwasserleitungen wurden an das vorhandene städtische Kanalnetz im Bereich des Flughafens angeschlossen. Die Reinigung des Regenwassers erfolgt über die Regenklärbecken am Westende des Flughafengeländes.

Es wurden 397 m Schmutzwasserkanäle DN 250 und 7 Kontrollschächte gebaut. Für die Entwässerung des Regenwassers wurden 438 m Stahlbetonrohre DN 400 bis DN 800 eingebaut. Durch die Baumaßnahme wurde eine Gewerbefläche mit ca. 46.000 m² erschlossen. Weiterhin wurden rd. 4.100 m² Straßen- und Gehwegflächen hergestellt.

Zur abwassertechnischen Erschließung des neuen Pflegeheims der Stiftung Liebenau im Bereich Ittenhauser Straße in Ailingen wurde in die geplante, zukünftige öffentliche Stichstraße mit Wendehammer ein Mischwasserkanal DN 300 eingelegt. Die zu verlegende Kanallänge lag bei 46 m (2 Haltungen). Der Anschluss des neuen Mischwasserkanals erfolgte an den bestehenden Mischwasserkanal DN 500, der von der Ittenhauser Straße in Richtung Süd-West verläuft. Die Regenwasserentwässerung des Neubaus erfolgt in nördlicher Richtung an die dort vorhandenen Regenwasserkanäle. Laut vorliegendem Bodengutachten war der gesamte Bereich des Pflegeheims eine ehemalige Kiesgrube und wurde nach dem 2. Weltkrieg mit Brandschutt aufgefüllt. Die Auffüllung war ca. 1,70 m bis 3,80 m mächtig. Es waren daher nicht unerhebliche Mengen von Altlasten im Rahmen der Bauarbeiten zu entsorgen.

Das ehemalige Kasernengelände im Fallenbrunnen wird in den nächsten Jahren sukzessive erschlossen und bebaut werden. In einem ersten Schritt wird mit dem Bebauungsplan Fallenbrunnen Süd-West eine Fläche von rd. 16.6 Hektar umgestaltet. Das Stadtbauamt plante im Zuge der städtebaulichen Neuordnung des ehemaligen Kasernenareals ein neues Kanalnetz im modifizierten Mischsystem.

Das vorhandene Mischwasserkanalnetz, in dem bisher das gesamte Regenwasser zusammen mit dem Schmutzwasser abgeflossen ist, wurde hierzu stillgelegt. Im ersten Bauabschnitt wurde der südliche Kernbereich des Gebietes im modifizierten Mischsystem erschlossen. Hierbei wird Regenwasser von unbelasteten Dach- und befestigten Grundstücksflächen der Retention in Mulden sowie Regenrückhaltebecken zugeführt und gedrosselt einem Regenwasserkanal zugeleitet. Verschmutztes Regenwasser von Straßenflächen wird zusammen mit dem anfallenden Schmutzwasser zum Mischwasserkanal abgeleitet und in der Kläranlage behandelt.

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Fallenbrunnen Süd-West wurden Retentionsmulden mit einem Rückhaltevolumen von insgesamt 2.550 m³ hergestellt. In nur 4 Monaten (November 2012 bis März 2013) wurden 1.950 m Abwasserkanäle der Dimension DN 300 bis DN 1500 verlegt. Davon entfallen 965 m auf Mischwasserkanäle und 985 m auf Regenwasserkanäle.

Mit der Planung für den zweiten Bauabschnitt wurde noch im Jahr 2013 begonnen. Somit konnten die Arbeiten hierfür auch noch in 2013 ausgeschrieben und vergeben werden. Im zweiten Bauabschnitt wird die abwassertechnische Erschließung für den westlichen Bereich des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Fallenbrunnen Süd-West hergestellt. Dies umfasst im Wesentlichen die Gebäude Fallenbrunnen 17, 18 und 19 sowie die noch freie Fläche südlich von Fallenbrunnen 17 (ehemaliges Sportgelände) und den Bereich nördlich von Fallenbrunnen 19. Die Erschließungsarbeiten für diesen zweiten Bauabschnitt können voraussichtlich Mitte 2014 abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Erschließung des alten Güterbahnhofgeländes für die neue Konzernzentrale der ZF wurden und werden umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. In enger Abstimmung mit der ZF und dem Landratsamt Bodenseekreis wurde eine Entwässerungsplanung für das Gebiet erstellt. Im Zuge der Planung der Entwässerung des Güterbahnhofgeländes / ZF Forums wurde auch die zukünftige Bebauung der Karl-Olga-Park-Einrichtungen berücksichtigt.

Im ersten Bauabschnitt wurde der Abschnitt von der Löwentaler Straße durch das Werkgelände vorbei am ZF-Forum entlang der Bahnlinie bis zur Querung der Gerbebachverdolung hergestellt. Aufgrund der geringen Überdeckung der Abwasserkanäle kam ein Rechteckprofil R 1500/1000 zur Ausführung. Damit konnte deutlich Bauhöhe eingespart werden. Dies vereinfacht es der ZF, die Kanaltrasse mit anderen Medientrassen zu queren.

Aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen (Gewerbegebiet, Straßenverkehr) ergab sich die Notwendigkeit, das Regenwasser vor Einleitung in die Rotach zu reinigen. Diese Reinigung wird mit Hilfe eines sogenannten Lamellenklärsicher gestellt. Dabei handelt es sich um ein größeres Schachtbauwerk. Die Reinigung wird erzielt, in dem das Regenwasser von unten nach oben durch die in besonderer Weise angeordneten Kunststofflamellen strömt und die Schmutzpartikel aufgrund der Schwerkraft nach unten sinken.

Mit den Bauarbeiten wurde im September 2013 begonnen. Dabei wurden insgesamt 298 m Abwasserkanäle der Dimension DN 800 bis DN 1100 sowie Rechteckprofile der Dimension R 1500/1000 und R 1000/500 verlegt. Der erste Bauabschnitt wurde Anfang 2014 in Betrieb genommen. Der zweite Bauabschnitt vom Lamellenklärer im Bereich der Gerbebachverdolung entlang der Bahnlinie bis zur Einleitung in die Rotach wird im Laufe des Jahres 2014 hergestellt.

3. Wichtige Anlagen – Neuer Bestand

Insbesondere folgende Anlagen wurden in 2013 in Betrieb genommen:

Erneuerung Nachklärbecken 1 + 2	207.272,34 EUR
Erschließung Fallenbrunnen (BA 1)	2.149.467,92 EUR
Erschließung Gewerbegebiet Alt-Allmannsweiler	1.131.969,83 EUR
Kanalerneuerung Ortsmitte Fischbach (BA 1)	919.564,85 EUR
Erschließung Gewerbegebiet Am Flughafen (BA 3)	166.421,21 EUR

4. Wichtige Anlagen – Anlagen im Bau / in der Planungsphase

Zum 31.12.2013 befanden sich die folgenden Anlagen im Bau bzw. in Planung:

Erschließung BG Güterbahnhof (ZF) (BA 1)	573.856,90 EUR
Erschließung Fallenbrunnen (BA 2)	281.772,61 EUR
Kanalerneuerungen in Bereich Klinikum	249.888,50 EUR
Kanalsanierungen Seemoos / Windhag (BA 2b)	180.316,88 EUR
Regenwasserkonzeption für RÜB 2 + RÜB 4	155.431,88 EUR
Kanalsanierung Eckenerstraße	149.836,66 EUR
Aufweitung Mühlbachsammeler, Umbau RÜ 14 + RÜ 15	57.774,39 EUR

Zudem befanden sich zum 31.12.2013 weitere Projekte in der Planungsphase.

V. MENGENSTATISTIK

	2013	2012
Mischwasserzufluss zum Klärwerk	9.648.140 m ³	9.852.951 m ³
Schmutzwasser		
Veranlagungen aktuelles Wirtschaftsjahr	3.509.878 m ³	3.468.893 m ³
Rückerstattungen aktuelles Wirtschaftsjahr	267.420 m ³	270.363 m ³
Im Wirtschaftsjahr berechnete Menge	3.242.458 m ³	3.198.530 m ³
Nachveranlagungen für Vorjahre	389 m ³	0 m ³
Gesamtveranlagungen im Wirtschaftsjahr	3.242.847 m ³	3.198.530 m ³
Niederschlagswasser		
Gebührenrelevante Gesamtfläche	7.368.586 m ²	7.402.990 m ²
davon private Flächen	5.202.453 m ²	5.258.980 m ²
davon öffentliche Flächen (Straßen, Plätze)	2.166.133 m ²	2.144.010 m ²
Schlammfall		
- Rohschlamm	43.327 m ³	43.308 m ³
- Überschussschlamm	175.085 m ³	188.884 m ³
- Faulschlamm	40.653 m ³	41.668 m ³
Flockmittelverbrauch	28.440 kg	27.570 kg
Fällmittelverbrauch (Al)	327.780 kg	411.288 kg
Fällmittelverbrauch (Fe)	261.640 kg	48.340 kg
Fällmittelverbrauch (PAC)	0 kg	162.256 kg
Stromverbrauch	2.970.220 kWh	3.092.658 kWh
Eigenstromerzeugung	1.633.600 kWh	1.538.618 kWh
Fremdstrombezug	1.336.620 kWh	1.554.040 kWh

	2013	2012
Klärgaserzeugung	941.093 m ³	764.181 m ³
Gasverbrauch		
- Propan	910 m ³	258 m ³
- Erdgas	212.501 kWh	188.143 kWh
Wasserverbrauch	3.642 m ³	4.066 m ³

VI. PERSONALSTATISTIK

Zum 01.04.2013 erfolgte eine organisatorische Anpassung der Personalstrukturen in der Stadtverwaltung. Dabei wurde das bisher dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung direkt zugeordnete Personal in das Amt der Städtischen Bauverwaltung und das Stadtbauamt eingegliedert. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt damit über kein eigenes Personal mehr. Entsprechend den Haushalts- und Wirtschaftsplanungen im städtischen Haushalt und beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurden die Personalaufwendungen in 2013 jedoch nochmals direkt und vollumfänglich beim Eigenbetrieb ausgewiesen und mit dem städtischen Haushalt zeitanteilig verrechnet. Die nachstehende Personalstatistik 2013 wurde daher nochmals nach der „alten“ Organisationsstruktur erstellt.

Der kaufmännische Betriebsleiter (gleichzeitig Amtsleiter der Städtischen Bauverwaltung) sowie ab 01.04.2013 auch der technische Betriebsleiter (gleichzeitig Amtsleiter des Stadtbauamtes) werden über die Verrechnung von Verwaltungsleistungen dargestellt und sind daher in der Personalstatistik nicht enthalten. Auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss wird verwiesen.

Mitarbeiter:	2013			2012		
	Stellen	Besetzt	Aufwendungen	Stellen	Besetzt	Aufwendungen
Beamte:	2,00	1,25	118.967,94 EUR	2,00	2,00	228.238,57 EUR
Beschäftigte:	24,81	24,22	1.294.463,14 EUR	24,81	23,76	1.292.097,67 EUR
Sonstige:	0,00	0,00	0,00 EUR	0,00	0,00	0,00 EUR
GESAMT:	26,81	25,47	1.413.431,08 EUR	26,81	25,76	1.520.336,24 EUR

Die genehmigten Stellen sind in der Spalte „Stellen“ aufgezeigt und der tatsächlichen durchschnittlichen Beschäftigung in der Spalte „Besetzt“ gegenübergestellt. Entsprechend der Darstellung im Wirtschaftsplan 2013 wurden Teilzeitstellen und unterjährig begonnene bzw. beendete Arbeitsverhältnisse wiederum lediglich mit ihrem jeweiligen Beschäftigungsumfang/-anteil (und damit nicht jeweils als volle Stelle) dargestellt.

Ab 2014 wird der Eigenbetrieb ohne eigenes Personal geführt und die Personalstatistik entfällt.

B. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Im Wirtschaftsjahr 2013 konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt und eine deutliche gebührenrechtliche Ergebnisverbesserung von 931.945,84 EUR erzielt werden. Die Gebührenrückstellungen aus Kostenüberdeckungen erhöhen sich dadurch zum 31.12.2013 auf einen Bestand von 1.602.442,45 EUR.

Durch die zum 01.04.2013 erfolgte organisatorische Anpassung mit der Eingliederung des Eigenbetriebspersonals in die Ämter des Baudezernats sollen künftig insbesondere Synergien in der übergreifenden Planung und Abwicklung von Straßen- und Kanalbauprojekten genutzt werden. Die Betriebsform als Eigenbetrieb bleibt dabei weiterhin bestehen.

Für das Klärwerk wurden auf der Grundlage einer gutachterlichen Zustandsbewertung die Planungen für notwendige Sanierungen und Erneuerungen der Bauwerke erstellt. Diese werden in den kommenden Jahren sukzessive abgearbeitet werden.

Bei der Abwasserableitung wurden die abwassertechnischen Erschließungen im Gewerbegebiet Alt-Allmannsweiler und dem Gewerbegebiet Am Flughafen abgeschlossen. Der 1. Bauabschnitt der Erschließungsmaßnahmen im Fallenbrunnen wurde ebenfalls bereits abgeschlossen und mit den Planungen für die weiteren Abschnitte begonnen. Auch im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes (Neubau ZF-Forum) wurde noch in 2013 begonnen und die Inbetriebnahme wird planmäßig in 2014 erfolgen. Beide Bereiche haben eine hohe städtebauliche Relevanz.

Nach der starken Fokussierung der Investitionen der letzten Jahre auf Neuerschließungen sind neben den weiteren anstehenden Erschließungen künftig auch wieder verstärkt bauliche Erneuerungen im Bestand zu beachten. Dies wird zu einer Erhöhung der Investitionsvolumina und damit auch der Finanzierungsbedarfe führen.

Die Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Investitionen an den Märkten sind mit den historischen Tiefstständen der Zinsen derzeit weiterhin sehr gut. Durch den aktuell hohen Auslastungsgrad der Unternehmen musste allerdings auch ein nicht unerheblicher Anstieg der Preise für Bauinvestitionen festgestellt werden.

Als abschließendes Ergebnis mit Ausblick kann festgestellt werden, dass durch die zuletzt sehr gute wirtschaftliche Entwicklung und die dadurch bestehenden Gebührenrückstellungen von rd. 1,6 Mio. EUR das Gebührenniveau weiterhin stabil gehalten und ggf. sogar eine weitere Gebührensenkung in Aussicht gestellt werden kann.

Friedrichshafen, den 27.06.2014



Kahle
Kaufm. Betriebsleiter



Kübler
Techn. Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 nach Handelsrecht (HGB)

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Gebührenveranlagungen	8.843.038,57			9.100
b) Straßenentwässerung	1.377.146,36			1.444
c) Aufl. von Beiträgen, Zuschüssen, Kostenersätzen	<u>1.444.022,54</u>			<u>1.486</u>
		11.664.207,47		12.030
2. Andere aktivierte Leistungen		220.987,99		151
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>684.359,08</u>		<u>452</u>
			12.569.554,54	12.633
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	661.274,27			702
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.728.724,95</u>			<u>1.749</u>
		2.389.999,22		2.451
5. Personalaufwand				
a) Entgelte und Bezüge	1.128.113,22			1.118
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	354.408,56			391
c) Sonstige Personalaufwendungen	<u>-69.090,70</u>			<u>12</u>
		1.413.431,08		1.521
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		4.495.283,58		4.560
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.336.605,51</u>		<u>643</u>
			9.635.319,39	9.175
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			238.616,48	3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen			69.063,65	79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>2.669.326,23</u>	<u>3.132</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			434.461,75	250
12. Außerordentliche Erträge			0,00	0
13. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0
15. Sonstige Steuern			<u>1.807,32</u>	<u>2</u>
16. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)			432.654,43	248

Nachrichtlich:

Der ausgewiesene handelsrechtliche Jahresgewinn 2013 in Höhe von 432.654,43 EUR soll mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr (-1.611.470,69 EUR) verrechnet und in das Wirtschaftsjahr 2014 vorgetragen werden.

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"
Anlagennachweis 2013 - Anlagenbestand

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert (RBW)		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2013 EUR	Anfangsstand 01.01.2013 EUR	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2013 EUR	Stand auf 31.12.2013 EUR	Stand auf 31.12.2012 EUR	durchschn. AfA-Satz %	durchschn. RBW %
SACHANLAGEN UND IMMAT. VG														
Immat. Vermögensgegenstände	29.286,66	3.966,03	0,00	0,00	33.252,69	18.681,66	4.888,03	0,00	0,00	23.569,69	9.683,00	10.605,00	14,70	29,12
Grundstücke Kläranlage	622.409,91	0,00	0,00	0,00	622.409,91	0,00	0,00	0,00	0,00	622.409,91	622.409,91	622.409,91	0,00	100,00
Betriebs- und andere Bauten	4.345.009,55	0,00	0,00	0,00	4.345.009,55	1.717.815,55	105.184,00	0,00	0,00	1.822.999,55	2.522.010,00	2.627.194,00	2,42	58,04
Sonstige technische Anlagen	1.506.559,11	2.167,99	0,00	0,00	1.508.727,10	1.340.466,11	45.756,99	0,00	0,00	1.386.223,10	1.225.040,00	166.093,00	3,03	8,12
Mechanische Reinigungsstufe	10.173.815,35	195.072,36	0,00	12.199,98	10.381.087,69	7.465.000,35	144.534,34	0,00	0,00	7.609.534,69	2.771.553,00	2.708.815,00	1,39	26,70
Biologische Reinigungsstufe	13.066.252,40	0,00	0,00	0,00	13.066.252,40	9.109.302,40	397.105,00	0,00	0,00	9.506.407,40	3.559.845,00	3.956.950,00	3,04	27,24
Chemische Reinigungsstufe	165.530,02	0,00	0,00	0,00	165.530,02	124.149,02	11.035,00	0,00	0,00	135.184,02	30.346,00	41.381,00	6,67	18,33
Schlammbehandlung	1.308.012,67	0,00	0,00	0,00	1.308.012,67	831.032,67	60.329,00	0,00	0,00	891.361,67	416.651,00	476.980,00	4,61	31,85
Energetische Klärgasverwertung	1.625.541,76	0,00	0,00	0,00	1.625.541,76	549.248,76	102.505,00	0,00	0,00	651.753,76	973.788,00	1.076.293,00	6,31	59,91
Chemisch-/ physikalische Reinigung	6.642.147,03	0,00	0,00	0,00	6.642.147,03	2.537.822,03	307.928,00	0,00	0,00	2.845.750,03	3.796.397,00	4.104.325,00	4,64	57,16
Auslaufbauwerke	303.532,78	0,00	0,00	0,00	303.532,78	254.107,78	2.149,00	0,00	0,00	256.256,78	47.276,00	49.425,00	0,71	15,58
Prozessleittechnik	539.846,72	22.438,64	0,00	0,00	562.285,36	504.358,72	5.750,64	0,00	0,00	510.109,36	52.176,00	35.488,00	1,02	9,28
Fäkalienstation	87.006,54	0,00	0,00	0,00	87.006,54	87.006,54	0,00	0,00	0,00	87.006,54	0,00	0,00	0,00	0,00
Kraftfahrzeuge	78.722,43	28.488,71	17.136,97	0,00	90.074,17	78.722,43	890,71	17.136,97	0,00	62.476,17	27.598,00	0,00	0,99	30,64
Büroausstattung	63.811,46	0,00	0,00	0,00	63.811,46	56.249,46	1.759,00	0,00	0,00	58.008,46	5.803,00	7.562,00	2,76	9,09
Betriebsausstattung	337.496,91	7.280,29	0,00	0,00	344.777,20	308.247,91	6.451,29	0,00	0,00	314.699,20	30.078,00	29.249,00	1,87	8,72
Geringwertige Wirtschaftsgüter	30.122,72	4.689,61	0,00	0,00	34.812,33	18.153,72	5.326,61	0,00	0,00	23.480,33	11.332,00	11.969,00	15,30	32,55
Anlagen im Bau / Anzahlungen	37.615,75	1.621,24	0,00	0,00	39.236,99	0,00	0,00	0,00	0,00	39.236,99	37.615,75	37.615,75	0,00	100,00
Anlagen im Bau / Investitionsaufträge	12.199,98	0,00	0,00	-12.199,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.199,98	0,00	100,00
Zw'summe Abwasserbehandlung:	40.974.919,75	265.724,87	17.136,97	0,00	41.223.507,65	25.000.365,11	1.201.592,61	17.136,97	0,00	26.184.820,75	15.038.686,90	15.974.554,64	2,91	36,48
Immat. Vermögensgegenstände	66.393,32	0,00	0,00	0,00	66.393,32	56.568,32	6.650,00	0,00	0,00	63.218,32	3.175,00	9.825,00	10,02	4,78
Grundstücke (mit und ohne Bauten)	392.019,61	0,00	0,00	0,00	392.019,61	0,00	0,00	0,00	0,00	392.019,61	392.019,61	392.019,61	0,00	100,00
Mischwasserkanäle	66.535.332,75	1.040.138,95	93.416,20	299.728,71	67.781.784,21	27.430.853,75	1.404.852,14	93.405,20	0,00	28.742.300,69	39.039.483,52	39.104.479,00	2,07	57,60
Schmutzwasserkanäle	3.691.952,66	389.435,79	0,00	211.817,53	4.293.205,98	1.304.652,66	79.461,32	0,00	0,00	1.384.113,98	2.909.092,00	2.387.300,00	1,85	67,76
Niederschlagswasserkanäle	12.225.837,35	1.691.295,57	6.958,80	624.491,72	14.534.665,84	5.489.116,35	279.305,29	6.957,80	0,00	5.761.463,84	8.773.202,00	6.736.721,00	1,92	60,36
Abwassersammler	44.457.820,03	0,00	0,00	0,00	44.457.820,03	23.293.339,03	652.029,00	0,00	0,00	23.945.368,03	20.512.452,00	21.164.481,00	1,47	46,14
Pumpendruckleitungen	2.153.776,53	0,00	0,00	0,00	2.153.776,53	1.095.792,53	105.053,00	0,00	0,00	1.200.845,53	952.931,00	1.057.984,00	4,88	44,24
Grundstücksanschlüsse	2.483.703,58	123.382,63	0,00	129.806,27	2.736.892,48	261.611,58	53.165,90	0,00	0,00	314.777,48	2.422.115,00	2.222.092,00	1,94	88,50
Regenbecken	24.738.926,87	59.500,00	0,00	0,00	24.798.426,87	14.861.396,87	560.089,00	0,00	0,00	15.421.485,87	9.376.941,00	9.877.530,00	2,26	37,81
Naturnahe Retentionsanlagen	1.431.828,72	144.303,24	0,00	46.031,82	1.622.163,78	299.856,72	40.555,06	0,00	0,00	340.411,78	1.281.752,00	1.131.972,00	2,50	79,01
Pump- und Hebewerke	7.981.574,64	0,00	0,00	0,00	7.981.574,64	6.970.563,64	107.415,00	0,00	0,00	7.077.978,64	903.596,00	1.011.011,00	1,35	11,32
Kraftfahrzeuge	319.569,97	0,00	0,00	0,00	319.569,97	319.569,97	0,00	0,00	0,00	319.569,97	1,00	1,00	0,00	0,00
Büroausstattung	85.707,50	0,00	0,00	0,00	85.707,50	85.577,50	95,00	0,00	0,00	85.672,50	35,00	130,00	0,11	0,04
Betriebsausstattung	214.404,81	0,00	0,00	0,00	214.404,81	212.604,81	556,00	0,00	0,00	213.160,81	1.244,00	1.800,00	0,26	0,58
Geringwertige Wirtschaftsgüter	22.277,96	2.970,26	0,00	0,00	25.248,22	9.622,96	4.464,26	0,00	0,00	14.087,22	11.161,00	12.655,00	17,68	44,21
Anlagen im Bau / Anzahlungen	1.086.057,95	173.125,92	0,00	-329.182,47	930.001,40	0,00	0,00	0,00	0,00	930.001,40	1.086.057,95	1.086.057,95	0,00	100,00
Anlagen im Bau / Investitionsaufträge	1.125.573,78	1.120.049,60	0,00	-982.693,58	1.262.929,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.262.929,80	1.125.573,78	1.125.573,78	0,00	100,00
Zw'summe Abwasserableitung:	169.012.758,03	4.744.201,96	100.375,00	0,00	173.656.584,99	81.691.125,69	3.293.690,97	100.363,00	0,00	84.884.453,66	88.772.131,33	87.321.632,34	1,90	51,12
Zwischensumme Sachanlagen:	209.987.677,78	5.009.926,83	117.511,97	0,00	214.880.092,64	106.691.490,80	4.495.283,58	117.499,97	0,00	111.069.274,41	103.810.818,23	103.296.186,98	2,09	48,31
FINANZANLAGEN														
Beteiligung am AZV Lipbach	1.888.844,41	21.133,25	0,00	0,00	1.909.977,66	1.040.946,46	69.063,65	0,00	0,00	1.110.010,11	799.967,55	847.897,95	3,62	41,88
Gesamtsumme	211.876.522,19	5.031.060,08	117.511,97	0,00	216.790.070,30	107.732.437,26	4.564.347,23	117.499,97	0,00	112.179.284,52	104.610.785,78	104.144.084,93	2,11	48,25

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"
Anlagennachweis 2013 - Ertragszuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Ertragszuschüsse					Auflösungen					Restbuchwert (RBW)		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2013 EUR	Anfangsstand 01.01.2013 EUR	Auflösungen im Wirtsch.jahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2013 EUR	Stand auf 31.12.2013 EUR	Stand auf 31.12.2012 EUR	durchschn. AfA-Satz %	durchschn. RBW %
ABWASSERBEHANDLUNG (Kläranlage)														
Anschlussbeiträge mit Zahlungseingang	12.187.017,45	434.986,94	0,00	11.648,64	12.633.653,03	7.847.913,45	231.571,58	0,00	0,00	8.079.485,03	4.554.168,00	4.339.104,00	1,83	36,05
Anschlussbeiträge ohne Zahlungseingang	11.648,64	6.887,82	0,00	-11.648,64	6.887,82	0,00	0,00	0,00	0,00	6.887,82	11.648,64	0,00	0,00	100,00
Anschlussbeiträge (Dauerstundungen)	408.502,83	9.636,96	0,00	0,00	418.139,79	0,00	0,00	0,00	0,00	418.139,79	408.502,83	0,00	0,00	100,00
Zw.summe Anschlussbeiträge	12.607.168,92	451.511,72	0,00	0,00	13.058.680,64	7.847.913,45	231.571,58	0,00	0,00	8.079.485,03	4.979.195,61	4.759.255,47	1,77	38,13
Investitionszuschüsse	10.171.992,22	0,00	0,00	0,00	10.171.992,22	7.621.726,22	198.722,00	0,00	0,00	7.820.448,22	2.351.544,00	2.550.266,00	1,95	23,12
Investitionszuschüsse für Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Zw.summe Investitionszuschüsse	10.171.992,22	0,00	0,00	0,00	10.171.992,22	7.621.726,22	198.722,00	0,00	0,00	7.820.448,22	2.351.544,00	2.550.266,00	1,95	23,12
SUMME ABWASSERBEHANDLUNG:	22.779.161,14	451.511,72	0,00	0,00	23.230.672,86	15.469.639,67	430.293,58	0,00	0,00	15.899.933,25	7.330.739,61	7.309.521,47	1,85	31,56
ABWASSERABLEITUNG														
Anschlussbeiträge mit Zahlungseingang	32.615.649,62	1.643.112,37	0,00	33.669,10	34.292.431,09	15.256.415,62	558.406,47	0,00	0,00	15.814.822,09	18.477.609,00	17.359.234,00	1,63	53,88
Anschlussbeiträge ohne Zahlungseingang	33.669,10	25.740,45	0,00	-33.669,10	25.740,45	0,00	0,00	0,00	0,00	25.740,45	33.669,10	0,00	0,00	100,00
Anschlussbeiträge (Dauerstundungen)	1.010.243,29	29.029,27	0,00	0,00	1.039.272,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.039.272,56	1.010.243,29	0,00	0,00	100,00
Zw.summe Anschlussbeiträge	33.659.562,01	1.697.882,09	0,00	0,00	35.357.444,10	15.256.415,62	558.406,47	0,00	0,00	15.814.822,09	19.542.622,01	18.403.146,39	1,58	55,27
Invest.zuschüsse für Abwassersammler	15.238.994,48	0,00	0,00	0,00	15.238.994,48	7.744.720,77	228.365,00	0,00	0,00	7.973.085,77	7.265.908,71	7.494.273,71	1,50	47,68
Invest.zuschüsse für Mischwasserkanäle	2.848.931,38	0,00	181,67	0,00	2.848.749,71	1.539.689,38	57.162,00	180,67	0,00	1.596.670,71	1.252.079,00	1.309.242,00	2,01	43,95
Invest.zuschüsse für Schmutzwasserkanäle	201.507,26	0,00	0,00	0,00	201.507,26	111.767,26	3.810,00	0,00	0,00	115.577,26	85.930,00	89.740,00	1,89	42,64
Invest.zuschüsse für Niederschlagswasserkanäle	1.659.774,99	0,00	0,00	0,00	1.659.774,99	1.149.792,99	32.787,00	0,00	0,00	1.182.579,99	477.195,00	509.982,00	1,98	28,75
Invest.zuschüsse für Regenbecken	3.813.034,65	0,00	0,00	0,00	3.813.034,65	2.457.041,65	74.586,00	0,00	0,00	2.531.627,65	1.281.407,00	1.355.993,00	1,96	33,61
Invest.zuschüsse für Pump- und Hebewerkwerke	3.435.044,70	0,00	0,00	0,00	3.435.044,70	2.907.889,70	37.654,00	0,00	0,00	2.945.543,70	489.501,00	527.155,00	1,10	14,25
Invest.zuschüsse für Pumpendruckleitungen	154.584,11	0,00	0,00	0,00	154.584,11	79.063,11	7.685,00	0,00	0,00	86.748,11	67.836,00	75.521,00	4,97	43,88
Invest.zuschüsse für naturnahe Retentionsanlagen	100.437,97	0,00	0,00	0,00	100.437,97	22.660,97	2.536,00	0,00	0,00	25.196,97	75.241,00	77.777,00	2,52	74,91
Invest.zuschüsse für Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Zw.summe Investitionszuschüsse	27.452.309,54	0,00	181,67	0,00	27.452.127,87	16.012.625,83	444.585,00	180,67	0,00	16.457.030,16	10.995.097,71	11.439.683,71	1,62	40,05
Kostensersatz Herst. Grundstücksanschlüsse	46.532,50	19.503,10	0,00	128.546,39	194.581,99	258,50	2.908,49	0,00	0,00	3.166,99	191.415,00	46.274,00	1,49	98,37
Herst. Grundstücksanschlüsse - Anlagen im Bau	130.932,65	138.492,44	0,00	-128.546,39	140.878,70	0,00	0,00	0,00	0,00	140.878,70	130.932,65	0,00	0,00	100,00
Zw.summe Grundstücksanschlüsse	177.465,15	157.995,54	0,00	0,00	335.460,69	258,50	2.908,49	0,00	0,00	3.166,99	332.293,70	177.206,65	0,87	99,06
SUMME ABWASSERABLEITUNG	61.289.336,70	1.855.877,63	181,67	0,00	63.145.032,66	31.269.299,95	1.005.899,96	180,67	0,00	32.275.019,24	30.870.013,42	30.020.036,75	1,59	48,89
FINANZANLAGEN														
Investitionszuschüsse für Finanzanlagen	116.990,00	0,00	0,00	0,00	116.990,00	66.102,00	7.829,00	0,00	0,00	73.931,00	43.059,00	50.888,00	6,69	36,81
Summe Finanzanlagen	116.990,00	0,00	0,00	0,00	116.990,00	66.102,00	7.829,00	0,00	0,00	73.931,00	43.059,00	50.888,00	6,69	36,81
Gesamtsumme	84.185.487,84	2.307.389,35	181,67	0,00	86.492.695,52	46.805.041,62	1.444.022,54	180,67	0,00	48.248.883,49	38.243.812,03	37.380.446,22	1,67	44,22

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS AUF 31.12.2013

A. GRUNDSÄTZLICHES

Die Abwasserbeseitigung der Stadt Friedrichshafen wird seit dem 1. Januar 1997 als Eigenbetrieb unter der Bezeichnung „Stadtentwässerung Friedrichshafen“ geführt. Der Jahresabschluss wird seither nach dem Eigenbetriebsrecht erstellt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (Eig-BVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuches sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigBVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der sogenannten nicht-wirtschaftlichen Unternehmen zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss werden die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften grds. einheitlich berücksichtigt, es sei denn, abweichende Darstellungen sind zwingend erforderlich. Steuerliche Aspekte spielen derzeit keine Rolle, da die Abwasserbeseitigung ein Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftssteuerrechts ist.

Der Jahresabschluss wird grundsätzlich nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Sonderbestimmungen des Eigenbetriebsrechts gehen vor. Der Bilanzaufbau entspricht weitestgehend dem Formblatt 1 zu § 8 EigBVO. Er ist zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebes (Entsorgungsbetrieb, nicht-wirtschaftliches Unternehmen nach § 102 der Gemeindeordnung). Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach Formblatt 4 zu § 9 EigBVO aufgebaut; Besonderheiten des Betriebes sind berücksichtigt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN / ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. AKTIVA

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Über diese Bilanzposition sind insbesondere Lizenzen, Konzessionen und EDV-Software darzustellen. Eine Bilanzierung ist gemäß § 248 Abs. 2 HGB nur bei entgeltlichem Erwerb gestattet. Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu den Anschaffungskosten. Bei den ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um EDV-Software.

2. Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten auch die bis zur Inbetriebnahme anfallenden Vorfinanzierungskosten (Bauzeitinsen). Dabei erfolgt die Ermittlung / Berechnung der Vorfinanzierungskosten auf Basis des Durchschnittszinssatzes für Fremdkapital (Kreditverbindlichkeiten). Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend den festgesetzten Abschreibungssätzen linear vorgenommen. Dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt. Das Sachanlagevermögen ist in der Anlagenbuchhaltung detailliert dargestellt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bewegliche Anlagegüter mit einem Wert von 150,01 EUR bis 1.000,00 EUR ohne Umsatzsteuer) werden entsprechend der Regelung von § 6 Abs. 2a Einkommensteuergesetz über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von über 1.000,00 EUR werden nach der sogenannten Pro-Rata-Regelung monatsgenau abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde ein **Investitionsvolumen von rd. 5,01 Mio. EUR** (Vj. 1,85 Mio. EUR) abgewickelt. Der Jahresbericht enthält in Abschnitt A.IV.2. Erläuterungen zu einzelnen Investitionsmaßnahmen. Die Abrechnung der jeweiligen Projekte ist aus der Vermögensplanabrechnung ersichtlich. Bezüglich der Vermögensbestände wird auf den Anlagennachweis verwiesen.

3. Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bewertet. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung am Abwasserzweckverband Lipbach-Bodensee für den Ortsteil Kluffern. Der Beteiligungsumfang am Vermögen des Zweckverbands liegt zum 31.12.2013 bei rd. 11,3%. Die Verbandsmitglieder werden mit den Betriebskosten anteilig belastet. Neue Investitionen werden über Investitionskostenumlagen finanziert / umgelegt.

4. Vorräte

Vorräte im Sinne eines „Produktions- / Fertigungsbetriebes“ liegen nicht vor. Lediglich kleinere Mengen an Hilfs- und Betriebsstoffen sowie eine geringe Menge an Reparaturmaterialien für einfache Reparaturen sind im Klärwerk vorrätig. Diese werden innerhalb kürzester Zeit verwendet bzw. regelmäßig umgeschlagen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte im Rahmen der Inventurarbeiten durch körperliche Bestandsaufnahme zum Stichtag 31.12.2013. Dabei wurde das Vorratsvermögen zu seinen Anschaffungskosten neu bewertet. Bei der Bewertung wurde das sogenannte „Fifo-Verfahren“ angewandt. Dabei wird unterstellt, dass die zuerst angeschafften Vorräte auch als erstes verbraucht werden. Die Bewertung ergab einen Vorratsbestand von 29.000,00 EUR (Vj. 26.000,00 EUR).

5. Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaften oder nicht mehr einbringlichen Forderungen werden gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen wurden keine vorgenommen.

Abwasser-Anschlussbeiträge für landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen sind nach § 28 KAG dauerhaft zu stunden. Sie werden in der Bilanz auf der Aktivseite als Forderungen (mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr) und auf der Passivseite als empfangene Ertragszuschüsse (siehe auch B.II.2.) in gleicher Höhe ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 12.569.290,62 EUR setzen sich am Bilanzstichtag 31.12.2013 wie folgt zusammen:

- Forderungen aus der Veranlagung von Schmutzwassergebühren gegenüber der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG aus der Schlussabrechnung 2013 von 86.068,17 EUR
- Forderungen aus der Veranlagung von Schmutzwassergebühren über den Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Höhe von 31.253,12 EUR
- Forderungen aus der Veranlagung von Niederschlagswassergebühren über den Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Höhe von 478.171,74 EUR (davon gegenüber der Stadt Friedrichshafen 1.874,20 EUR)
- Forderungen aus der Veranlagung von Abwasser-Anschlussbeiträgen in Höhe von 32.771,87 EUR
- Forderungen aus den (Dauer-)Stundungen von Abwasser-Anschlussbeiträgen für landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen nach § 28 KAG in Höhe von 1.457.412,35 EUR
- Forderungen aus der Herstellung von Grundstücksanschlüssen in Höhe von 152.627,33 EUR
- Sonstige Forderungen in Höhe von 80.986,04 EUR (davon gegenüber der Stadt Friedrichshafen 45.329,21 EUR)
- Sonstige Forderungen gegen Dritte aus der Umschuldung eines Kommunaldarlehens in Höhe von 10.250.000,00 EUR

6. Kassenbestand

Zum 31.12.2013 war der saldierte Kassenbestand der Einheitskasse und der beiden Handkassen mit -1.393.977,48 EUR (ohne Handkassen -1.394.127,48 EUR) negativ.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive / transitorische Rechnungsabgrenzungen werden für Zahlungsvorgänge des laufenden Geschäftsjahres gebildet, deren Erfolgswirksamkeit in den folgenden Geschäftsjahren liegt. Für Mieten auf Gasflaschen und eine anteilige Kfz-Steuer 2014 waren Abgrenzungsposten in Höhe von 2.298,48 EUR zu bilden.

II. PASSIVA

1. Eigenkapital

Bei der Gründung des Eigenbetriebs wurde gemäß § 12 Abs. 2 EigBG kein Stammkapital festgesetzt. In dieser Bilanzposition werden daher ausschließlich die kumulierten Jahresergebnisse ausgewiesen.

2. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend den durch Gemeinderatsbeschluss vom 10.12.2012 festgesetzten durchschnittlichen Abschreibungssätzen ertragswirksam aufgelöst und als Umsatzerlöse übernommen. Bei den Ertragszuschüssen handelt es sich um Abwasser-Anschlussbeiträge nach § 20 KAG und Zuweisungen / Zuschüsse für investive Maßnahmen. Die Auflösung von Abwasser-Anschlussbeiträgen erfolgt erst mit deren Zahlungseingang.

3. Rückstellungen

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zurückzugeben. Entsprechende Rückstellungen wurden gebildet.

Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz laufzeitkongruent gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abzuzinsen. Die Abzinsung erfolgte über einen Zeitraum von 5 Jahren (maximaler Ausgleichszeitraum) auf der Grundlage des von der Deutschen Bundesbank festgesetzten durchschnittlichen Zinssatzes für Darlehen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren. Der Zinssatz liegt bei 3,61%. Der Ertrag aus der Abzinsung wurde wiederum den Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen zugeführt.

Seit dem 01.04.2013 verfügt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung über kein eigenes Personal mehr. Das technische Personal wurde organisatorisch dem Stadtbauamt zugeordnet und ist somit wieder im städt. Kernhaushalt verankert. Für den Zeitraum der organisatorischen Zuordnung auf den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (01.01.1997 bis 31.03.2013) wurde eine Rückstellung zum anteiligen Ausgleich der vom städtischen Haushalt künftig wieder zu tragenden Pensions- und Beihilfebelasten gebildet (Ausgleichsrückstellung).

Der Berechnung der Ausgleichsrückstellung für die anteiligen Pensions- und Beihilfebelasten wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Für die Berechnung zum 31.12.2013 wurde ein Zinsfuß von 4,88% angesetzt. Der Zinsfuß entspricht der von der Deutschen Bundesbank festgesetzten durchschnittlichen Verzinsung für Darlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren. In den Berechnungen wurden künftige Lohnsteigerungen und Pensionserhöhungen mit 2,00% berücksichtigt.

Die bislang beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung ausgewiesenen Pensions- und Beihilferückstellungen wurden daher ertragswirksam aufgelöst bzw. auf die Ausgleichsrückstellung übernommen. Weiter wurden die Rückstellungen für Urlaubsrestguthaben der Mitarbeiter sowie die Rückstellungen für ausgelaufene Altersteilzeitverhältnisse aufgelöst.

Zum 31.12.2013 bestehen somit noch gebührenrechtliche Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und die Ausgleichsrückstellung an den städtischen Haushalt.

4. Verbindlichkeiten

Die (Fremd-)finanzierung der laufenden Investitionen erfolgt direkt am Markt über die Kreditinstitute.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Bestehende Kreditverbindlichkeiten mit Zinsabsicherung durch ein Zinsderivat sind zum jeweiligen Nennbetrag und Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Referenzkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle Zinsderivate sind in ihrer Struktur (Laufzeit, Zinstermine) konkret mit dem jeweiligen Kreditgeschäft (Grundgeschäft) verbunden (= Konnexität). Sie wurden gemäß § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Bilanzierung der Kreditverbindlichkeiten mit Zinsabsicherung durch ein Zinsderivat erfolgte daher nicht zum beizulegenden Wert, sondern auf Basis des Referenzkurses am Bilanzstichtag. Art, Umfang, Buchwert und beizulegender Wert können der Darlehensübersicht entnommen werden.

Gegenüber der Stadt Friedrichshafen bestanden zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten in Höhe von 306.613,50 EUR.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive / antizipative Rechnungsabgrenzungen werden für Zahlungsvorgänge der folgenden Jahre mit Erfolgswirksamkeit im laufenden Geschäftsjahr gebildet.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Zusammensetzung der Umsätze

Auf die graphische Darstellung in der Ertragsübersicht und die Ausführungen im Jahresbericht unter Abschnitt A.III.2. wird verwiesen.

2. Andere aktivierte Leistungen

Diese GuV-Position beinhaltet die aktivierten Bauzeitzinsen und die aktivierten Eigenleistungen.

Bauzeitzinsen sind Vorfinanzierungskosten einer im Bau befindlichen Anlage. Während das Handelsrecht ein Bilanzierungswahlrecht zulässt, untersagt das Gebührenrecht aufgrund des maßgeblichen Äquivalenzprinzips die Behandlung von Herstellungszinsen als Betriebsaufwand, was das (handelsrechtliche) Wahlrecht faktisch wieder eliminiert.

Die für Investitionsmaßnahmen von den städtischen Ingenieuren / Technikern erbrachten Leistungen werden projektbezogen per Zeitaufschrieb ermittelt und mit dem individuellen tatsächlichen Aufwand je Arbeitsstunde den einzelnen Investitionsmaßnahmen zugerechnet (= aktiviert).

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere:

- Ersätze für Verwaltungsleistungen / Personalaufwendungen	115.079,00 EUR
- Auflösung von (Ergebnis-) Rückstellungen nach § 14 KAG	187.355,79 EUR
- Auflösung von Pensions- / Beihilferückstellungen	271.611,88 EUR

Daneben werden insbesondere Miet- und Bewirtschaftungserlöse, Verwaltungsgebühren, Säumniszuschläge sowie sonstige betriebliche Erträge erfasst.

4. Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die bezogenen Leistungen durch „Dritte“.

5. Personalaufwendungen

Entsprechend der Haushalts- und Wirtschaftsplanungen im städt. Haushalt und beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurden die Personalaufwendungen in 2013 nochmals direkt und vollumfänglich beim Eigenbetrieb ausgewiesen. Die Stellen der kaufmännischen Betriebsleitung (gleichzeitig Amtsleiter der städtischen Bauverwaltung) und ab 01.04.2013 auch der technischen Betriebsleitung (gleichzeitig Amtsleiter des Stadtbauamtes) wurden über Verwaltungsleistungen verrechnet.

Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes besteht ein tarifvertraglicher Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung ist die Stadt Friedrichshafen Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Zur Finanzierung der Zusatzversorgung war im Jahr 2013 vom Arbeitgeber eine Umlage in Höhe von insgesamt 9,27% der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Beschäftigten zu entrichten. Der von den Beschäftigten zu tragende Eigenanteil an der Umlage hat 0,15% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts betragen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen geben den Wertverzehr des Anlagevermögens an. Abschreibungen auf das Umlaufvermögen wurden nicht vorgenommen. Die Abschreibungen waren in 2013 geringer, als die zu leistenden Regeltilgungen. Insoweit standen keine zusätzlichen Finanzierungsmittel für Investitionen zur Verfügung.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Über die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden v.a. Mieten, Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, EDV, Telekommunikation, Aus- und Fortbildung, Gesundheitsdienst, Gutachten, sonstige Dienst- und Fremdleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Zudem werden insbesondere auch gebührenrechtliche Ergebnisverbesserungen durch Rückstellungszuführungen nach § 14 KAG abgebildet.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position enthält Zinserträge des eigenen Bankkontos sowie Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen.

9. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Hier wird die Abschreibungsumlage auf die Beteiligung am Abwasserzweckverband Lipbach-Bodensee für die Ortschaft Kluffern berücksichtigt.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen im Zusammenhang mit den zur Finanzierung der Investitionen aufgenommenen Darlehen bei den Kreditinstituten an. Dabei werden neben den herkömmlichen Zinsen aus den Kommundarlehen auf EUR-Basis auch die währungsbedingten Aufwendungen aus den Kursschwankungen der Darlehen auf Schweizer-Franken (CHF)-Basis über diese Position der Gewinn- und Verlustrechnung abgewickelt.

Kreditverbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB zum Bilanzstichtag mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen (Höchstwertprinzip). Der maßgebliche EUR-

CHF-Referenzkurs der CHF-Darlehen notierte am 31.12.2013 mit 1,2276 über dem Vorjahreskurs (1,2072), jedoch weiter unter den jeweiligen Abschlusskursen.

Die zum 31.12.2012 gebildete handelsbilanzielle Risikovorsorge für die CHF-Darlehen in Höhe von 1.611.470,69 EUR reduzierte sich zum 31.12.2013 aufgrund planmäßiger Tilgungen und der Kursverbesserung zum Vorjahr um 432.654,43 EUR auf 1.178.816,26 EUR. Bei der Risikovorsorge wird unterstellt, dass der Darlehensrestbetrag (Tilgung) zum angegebenen Jahresschlusskurs bis zur Schlusstilgung anzusetzen ist. In das gebührenrechtliche Ergebnis fließen nur realisierte Währungsgewinne und Währungsverluste ein. In 2013 betrug der währungsbedingte und somit gebührenrechtlich relevante Aufwand aus den Zins- und Tilgungsleistungen insgesamt 366.961,70 EUR.

Gesamtbewertung CHF-Darlehen zum 31.12.2013:

Realisierter Zinsvorteil bis 31.12.2013:	2.244.005,99 EUR
<u>Realisierter Währungsnachteil bis 31.12.2013:</u>	<u>-1.850.961,30 EUR</u>
Gesamtbewertung zum 31.12.2013 ohne Risikovorsorge:	+393.044,69 EUR
<u>Handelsrechtliche Risikovorsorge zum 31.12.2013:</u>	<u>-1.178.816,26 EUR</u>
Gesamtbewertung zum 31.12.2013 inkl. Risikovorsorge:	-785.771,57 EUR

11. Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen sind Beträge zu erfassen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen. Im Wirtschaftsjahr 2013 sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

12. Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern werden die Grundsteuer für die Wohngebäude „Am Klärwerk“ und die Kraftfahrzeugsteuern ausgewiesen.

13. Jahresergebnis (Jahresgewinn / Jahresverlust)

Da gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG den Gebührenzahlern gutzuschreiben sind und daher in die Rückstellungen eingestellt werden, ergeben sich zunächst grundsätzlich keine Jahresgewinne.

Durch gebührenrechtlich nicht ansatzfähige, handelsrechtlich jedoch erforderliche Bewertungen von (in die Zukunft gerichteten) Schwankungen der Fremdwährungsmittel werden dennoch Jahresgewinne bzw. -verluste ausgewiesen. Auch werden gebührenrechtliche Kostenunterdeckungen – so sie denn anfallen – zunächst als Jahresverlust ausgewiesen, da über dessen Verwendung / Ausgleich der Gemeinderat zu entscheiden hat. Wird ein Ausgleich angestrebt, so wird der Jahresverlust auf neue Rechnung vorgetragen und in einer künftigen Gebührekalkulation innerhalb von fünf Jahren berücksichtigt.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Betriebsleitung

Mitglieder der Betriebsleitung waren im Wirtschaftsjahr:

- Frank Kahle (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Josef Osterried (technischer Betriebsleiter bis 31.03.2013)
- Wolfgang Kübler (technischer Betriebsleiter ab 01.04.2013)

In 2013 fielen für die Betriebsleitung Aufwendungen von 54.062,30 EUR an.

2. Betriebsausschuss

Nach § 6 der Betriebssatzung vom 13.07.1998 besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des nach der Hauptsatzung gebildeten Technischen Ausschusses. Die Regelungen der Hauptsatzung über die Stellvertretung im Technischen Ausschuss gelten entsprechend. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 EigBVO namentlich zu benennen. In 2013 setzte sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Dr. Köhler, Stefan		
Ames-Ajiboye, Gerlinde	Gombert, Mathilde	Mommertz, Karl-Heinz
Ammann, Bernd	Habisreuther, Erich	Oberschelp, Daniel
Arnegger, Mario	Hager, Bernhard	Stauber, Dieter
Baur, Martin	Jägle, Wolfgang	Tautkus, Heinz
Bäuerle, Monika	Mayer, Florian	Weber, Hannes

Im Jahr 2013 beliefen sich die Aufwendungen für den Betriebsausschuss und den Gemeinderat auf 3.244,46 EUR.

Friedrichshafen, den 27.06.2014



Kahle
Kaufm. Betriebsleiter



Kübler
Techn. Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Darlehensübersicht zum 31.12.2013 - nach Handelsrecht (HGB)

(in EUR)

Darlehens-Nr.	Kz.	Darlehens-aufnahme	Gesamt-laufzeit	Zinsbindung bis	Zinssatz	Stand 01.01.2013	Aufnahme 2013	Umschuldung 2013	Zins 2013	Zins-Währung 2013	Tilg.-Währung 2013	Tilgung 2013	Währ.-Bewert. 2013	Stand 31.12.2013
5359675		25.02.2003	15.02.2033	15.08.2023	4,200%	3.948.300,00	0,00	0,00	160.772,85	0,00	0,00	192.600,00	0,00	3.755.700,00
8068171		20.12.2005	15.08.2025	15.02.2016	3,000%	2.600.000,00	0,00	0,00	74.250,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	2.400.000,00
5532926		13.12.2007	15.08.2037	15.02.2028	4,200%	2.350.000,00	0,00	0,00	96.232,50	0,00	0,00	94.000,00	0,00	2.256.000,00
9356076		21.12.2011	15.11.2040	15.02.2021	1,895%	2.000.000,00	0,00	0,00	37.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
611 676 966		14.12.2012	15.11.2040	15.02.2021	1,895%	2.000.000,00	0,00	0,00	37.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
611 676 966		15.12.2011	30.12.2061	30.12.2051	4,210%	3.920.000,00	0,00	0,00	163.769,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	3.840.000,00
606 574 883	2)	22.03.1996	30.12.2026	30.06.2016	4,690%	5.767.688,91	0,00	0,00	266.801,28	0,00	0,00	411.977,76	0,00	5.355.711,15
611 676 974		30.12.2013	30.12.2053	30.12.2043	4,450%	0,00	0,00	10.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.250.000,00
604 751 907		23.01.1998	30.12.2017	30.12.2017	5,430%	1.022.583,68	0,00	0,00	51.361,82	0,00	0,00	204.516,76	0,00	818.066,92
606 419 691		28.01.2004	30.12.2023	30.12.2023	4,415%	4.950.000,00	0,00	0,00	213.575,63	0,00	0,00	450.000,00	0,00	4.500.000,00
607 119 276		09.11.2006	30.12.2046	30.12.2046	3,989%	3.060.000,00	0,00	0,00	121.165,88	0,00	0,00	90.000,00	0,00	2.970.000,00
607 486 627		15.08.2007	30.06.2047	30.06.2047	4,695%	6.037.500,00	0,00	0,00	281.406,56	0,00	0,00	175.000,00	0,00	5.862.500,00
610 712 268		19.12.2008	30.12.2058	30.12.2048	4,100%	3.220.000,00	0,00	0,00	131.302,50	0,00	0,00	70.000,00	0,00	3.150.000,00
377 8481		18.12.2009	30.12.2059	30.12.2019	3,410%	3.760.000,00	0,00	0,00	127.526,42	0,00	0,00	80.000,00	0,00	3.680.000,00
553537/7/001	1)	15.10.1999	15.10.2019	15.10.2019	4,530%	3.845.650,37	0,00	0,00	126.318,56	37.867,93	95.629,25	445.825,40	-158.329,97	3.241.495,00
553537/7/002	1)	23.01.2001	30.03.2021	30.03.2021	4,010%	1.792.025,63	0,00	0,00	54.774,52	13.538,88	37.810,21	176.272,00	-67.113,10	1.548.640,53
553537/7/003	1)	27.06.2001	27.06.2016	27.06.2016	3,830%	1.728.440,48	0,00	0,00	49.272,60	11.883,35	85.769,87	400.755,46	-113.601,01	1.214.084,01
111412F	1)	21.07.2000	30.09.2015	30.09.2015	4,340%	1.183.183,86	0,00	0,00	35.205,00	9.352,66	75.109,55	349.150,45	-93.610,35	740.423,06
471170002020		22.10.2004	31.12.2024	31.12.2014	3,760%	4.200.000,00	0,00	0,00	156.750,23	0,00	0,00	350.000,00	0,00	3.850.000,00
4008466		11.11.2003	30.12.2023	30.12.2013	3,910%	2.750.000,00	0,00	-2.500.000,00	106.208,09	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00
4008753		28.01.2004	30.12.2023	30.12.2013	4,075%	3.850.000,00	0,00	-3.500.000,00	153.321,88	0,00	0,00	350.000,00	0,00	0,00
4008756		28.01.2004	30.12.2023	30.12.2013	3,785%	4.675.000,00	0,00	-4.250.000,00	174.781,57	0,00	0,00	425.000,00	0,00	0,00
4011165		20.12.2007	30.12.2047	30.12.2047	4,750%	1.312.500,00	0,00	0,00	61.898,44	0,00	0,00	37.500,00	0,00	1.275.000,00
398 525 500		30.10.2009	30.10.2016	30.10.2016	3,330%	511.291,88	0,00	0,00	16.316,58	0,00	0,00	127.822,97	0,00	383.468,91
398 525 501		29.10.2010	30.12.2015	30.12.2015	3,690%	766.937,83	0,00	0,00	28.300,00	0,00	0,00	255.645,94	0,00	511.291,89
399 525 502		31.10.2011	30.10.2016	30.10.2016	4,090%	1.022.583,77	0,00	0,00	40.081,03	0,00	0,00	255.645,94	0,00	766.937,83
6294061014		13.12.2013	30.12.2053	30.06.2043	3,240%	0,00	3.500.000,00	0,00	5.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00
SUMME:						70.273.686,41	3.500.000,00	0,00	2.734.962,94	72.642,82	294.318,88	5.471.712,68	-432.654,43	67.869.319,30

1) Bewertung CHF-Darlehen zum Referenzkurs 1,2276 EUR/CHF; Gesamtbewertung (mark to market) der Zinsderivate zum 31.12.2013: -842.150,81 EUR ; beizulegender Wert der CHF-Darlehen zum 31.12.2013: 7.586.793,41 EUR

2) Darlehen mit Bindung an den 3-Monats-Euribor; Schwelle 6,5%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Rückstellungen 2013

Posten der Rückstellungen	Stand 01.01.2013 EUR	Zuführung 2013 EUR	Entnahme 2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen nach KAG	857.852,40	931.945,84	187.355,79	1.602.442,45
Rückstellungen für Pensionen	474.810,00	22.641,00	497.451,00	0,00
Rückstellungen für Beihilfen	55.604,00	6.347,00	61.951,00	0,00
Rückstellungen für Urlaubsrestguthaben	69.090,70	0,00	69.090,70	0,00
Rückstellungen für Altersteilzeit-Blockmodell	47.610,78	0,00	47.610,78	0,00
Rückstellungen für anteiligen Ausgleich (Pensionen/Beihilfer)	0,00	287.790,12	0,00	287.790,12
Summe:	1.504.967,88	1.248.723,96	863.459,27	1.890.232,57

Ausgleich von Kostenüberdeckungen (+) / Kostenunterdeckungen (-) zum 31.12.2013

Zentrale Abwasserbeseitigung - Schmutzwasser							
Jahr	Bestand am 31.12.2011 EUR	Gebühren- ausgleich in 2012 EUR	Gebühren- ergebnis von 2012 EUR	Bestand am 31.12.2012 EUR	Gebühren- ausgleich in 2013 EUR	Gebühren- ergebnis von 2013 EUR	Bestand am 31.12.2013 EUR
2009	93.638,04	-93.638,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2010	45.893,54	0,00	0,00	45.893,54	-45.893,54	0,00	0,00
2011	81.132,01	0,00	0,00	81.132,01	-3.672,55	0,00	77.459,46
2012			295.231,41	295.231,41	0,00	0,00	295.231,41
2013					0,00	777.616,32	777.616,32
Summe	220.663,59	-93.638,04	295.231,41	422.256,96	-49.566,09	777.616,32	1.150.307,19

Zentrale Abwasserbeseitigung - Niederschlagswasser							
Jahr	Bestand am 31.12.2011 EUR	Gebühren- ausgleich in 2012 EUR	Gebühren- ergebnis von 2012 EUR	Bestand am 31.12.2012 EUR	Gebühren- ausgleich in 2013 EUR	Gebühren- ergebnis von 2013 EUR	Bestand am 31.12.2013 EUR
2009	66.181,11	-66.181,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2010	138.112,84	0,00	0,00	138.112,84	-137.689,70	0,00	423,14
2011	130.240,28	0,00	0,00	130.240,28	0,00	0,00	130.240,28
2012			166.754,75	166.754,75	0,00	0,00	166.754,75
2013					0,00	154.180,89	154.180,89
Summe	334.534,23	-66.181,11	166.754,75	435.107,87	-137.689,70	154.180,89	451.599,06

Dezentrale Abwasserbeseitigung - Fäkalienabfuhr							
Jahr	Bestand am 31.12.2011 EUR	Gebühren- ausgleich in 2012 EUR	Gebühren- ergebnis von 2012 EUR	Bestand am 31.12.2012 EUR	Gebühren- ausgleich in 2013 EUR	Gebühren- ergebnis von 2013 EUR	Bestand am 31.12.2013 EUR
2008	345,71	-345,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2009	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2011	166,32	0,00	0,00	166,32	-100,00	0,00	66,32
2012			321,25	321,25	0,00	0,00	321,25
2013					0,00	148,63	148,63
Summe	512,03	-345,71	321,25	487,57	-100,00	148,63	536,20

Gesamt		-160.164,86	462.307,41	857.852,40	-187.355,79	931.945,84	1.602.442,45
---------------	--	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	---------------------

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Forderungen 2013

Forderungen	Stand 01.01.2013 EUR	Zugang 2013 EUR	Abgang 2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Forderungen aus Schmutzwassergebühren	723.841,03	117.321,29	723.841,03	117.321,29
Forderungen aus Niederschlagswassergebühren	3.039.162,54	478.171,74	3.039.162,54	478.171,74
Forderungen aus Abwasser-Anschlussbeiträgen	46.385,64	32.771,87	46.385,64	32.771,87
Forderungen nach § 28 KAG ¹⁾	1.418.746,12	43.761,50	5.095,27	1.457.412,35
Forderungen aus Fäkalienabfuhr	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Erstattungen Grundstücksanschlüsse	142.172,48	152.627,33	142.172,48	152.627,33
Sonstige Forderungen (siehe unten)	403.817,26	10.330.986,04	403.817,26	10.330.986,04
Summe:	5.774.125,07	11.155.639,77	4.360.474,22	12.569.290,62

¹⁾ Forderungen aus (Dauer-)Stundungen von Abwasser-Anschlussbeiträgen für landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen

Sonstige Forderungen 2013

Sonstige Forderungen	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahren EUR	über 5 Jahren EUR	
Sonstige Forderungen gegen die Stadt Friedrichshafen	45.329,21	0,00	0,00	45.329,21
Sonstige Forderungen gegen Kreditinstitute ¹⁾	10.250.000,00	0,00	0,00	10.250.000,00
Sonstige Forderungen (unaufgeteilt)	35.656,83	0,00	0,00	35.656,83
Summe:	10.330.986,04	0,00	0,00	10.330.986,04

¹⁾ Forderung aus der Umschuldung eines Kommunaldarlehens mit Valutierung zum 02.01.2014.

Verbindlichkeiten 2013

Verbindlichkeiten	Stand 01.01.2013 EUR	Zugang 2013 EUR	Abgang 2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Verbindlichkeiten aus negativem Kassenbestand	412.250,06	1.394.127,48	412.250,06	1.394.127,48
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	70.273.686,41	3.361.664,45	5.766.031,56	67.869.319,30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.367.502,83	870.640,38	1.367.502,83	870.640,38
Verbindlichkeiten gegenüber AZV Lipbach	34.413,95	0,00	6.782,05	27.631,90
Sonstige Verbindlichkeiten (siehe unten)	587.060,64	8.094.577,48	587.060,64	8.094.577,48
Summe:	72.674.913,89	13.721.009,79	8.139.627,14	78.256.296,54

¹⁾ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Gebührenrecht (KAG) zum 31.12.2013: 66.690.503,04 EUR

Sonstige Verbindlichkeiten 2013

Sonstige Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahren EUR	über 5 Jahren EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	8.094.183,79	0,00	0,00	8.094.183,79
Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	393,69	0,00	0,00	393,69
Summe:	8.094.577,48	0,00	0,00	8.094.577,48

¹⁾ davon entfallen 7.087.500 EUR auf die Umschuldung von Kommunaldarlehen mit Valutierung zum 02.01.2014.

²⁾ Abwasserabgabe Kleineinleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Erfolgsplanabrechnung 2013 Soll-Ist-Vergleich (nach Handelsrecht)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2013 EUR	Rech.ergebnis 2013 EUR	Differenz 2013 EUR
1.	Umsatzerlöse	11.467.450,00	11.664.207,47	196.757,47
2.	Andere aktivierte Leistungen	200.000,00	220.987,99	20.987,99
3.	Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	375.950,00	684.359,08	308.409,08
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	721.000,00	661.274,27	-59.725,73
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.877.850,00	1.728.724,95	-149.125,05
5.	Personalaufwand	1.478.000,00	1.413.431,08	-64.568,92
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.489.100,00	4.495.283,58	6.183,58
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen ²⁾	140.700,00	1.336.605,51	1.195.905,51
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000,00	238.616,48	223.616,48
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	85.000,00	69.063,65	-15.936,35
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.265.000,00	2.669.326,23	-595.673,77
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.750,00	434.461,75	432.711,75
12.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
13.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
15.	Sonstige Steuern	1.750,00	1.807,32	57,32
16.	JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)	0,00	432.654,43	432.654,43

¹⁾ Mit Erträgen aus der Auflösung von kalk. Gebührenrückstellungen aus Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG

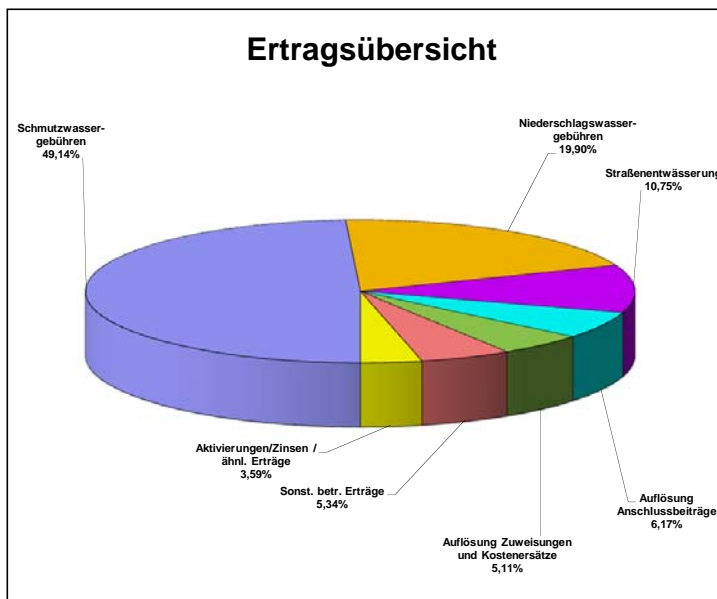
²⁾ Mit Aufwendungen aus der Einstellung in Gebührenrückstellungen aus Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Erträge und Aufwendungen 2013 (nach HGB)

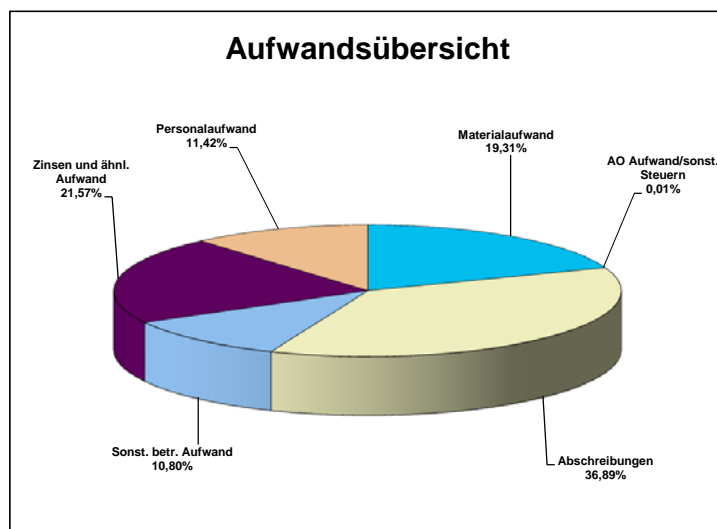
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	12.808.171 EUR
entfallen auf	
Schmutzwassergebühren inkl. Fäkaliengebühren	6.293.837 EUR
Niederschlagswassergebühren	2.549.202 EUR
Straßenentwässerung	1.377.146 EUR
Auflösung Beiträge	789.978 EUR
Auflösung Zuweisungen und Kostensätze	654.045 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	684.359 EUR
Aktivierungen / Zinsen und ähnliche Erträge	459.604 EUR



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	12.375.517 EUR
entfallen auf	
Abschreibungen	4.564.347 EUR
Zinsen und ähnlicher Aufwand	2.669.326 EUR
Materialaufwand	2.389.999 EUR
Personalaufwand	1.413.431 EUR
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.336.606 EUR
AO Aufwand / Sonstige Steuern	1.808 EUR



Jahresergebnis

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	432.654 EUR
--------------------------------------	-------------

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Friedrichshafen"

Vermögensplanabrechnung 2013

EINNAHMEN

Text	Übertrag vom Vorjahr EUR	Plan 2013 EUR	Ergebnis 2013 EUR	mehr(+)/ weniger(-) EUR	Deckungs- mittel EUR	Übertrag ins Folgejahr EUR
1	2	3	4	5	6	7
Jahresgewinn	0,00	0,00	432.654,43	432.654,43	432.654,43	0,00
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwasser-Anschlussbeiträge	0,00	2.000.000,00	2.123.417,05	123.417,05	123.417,05	0,00
Abschreibungen und Anlagenabgänge	0,00	4.574.100,00	4.564.347,23	-9.752,77	-9.752,77	0,00
Kostensätze Herstellung Grundstücksanschlüsse	0,00	150.000,00	148.049,49	-1.950,51	-1.950,51	0,00
Einstellung in langfristige Rückstellungen	0,00	27.000,00	28.988,00	1.988,00	1.988,00	0,00
Kreditaufnahmen	3.800.000,00	2.320.000,00	3.500.000,00	-2.620.000,00	0,00	2.620.000,00
Umschuldung	0,00	10.250.000,00	10.250.000,00	0,00	0,00	0,00
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	2.118.700,00	0,00	-2.118.700,00	0,00	0,00
FINANZIERUNGSMITTEL:	3.800.000,00	21.439.800,00	21.047.456,20	-4.192.343,80	546.356,20	2.620.000,00

AUSGABEN

Text	Übertrag vom Vorjahr EUR	Plan 2013 EUR	Ergebnis 2013 EUR	mehr(+)/ weniger(-) EUR	Deckungs- mittel EUR	Übertrag ins Folgejahr EUR
1	2	3	4	5	6	7
Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.000,00	3.966,03	966,03	966,03	0,00
Erneuerung der Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kraftfahrzeuge Klärwerk	35.000,00	0,00	28.488,71	-6.511,29	-6.511,29	0,00
Büroausstattung	0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	2.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	10.000,00	7.280,29	-2.719,71	-2.719,71	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	5.000,00	4.689,61	-310,39	-310,39	0,00
Erneuerung der technischen Anlagen	44.880,67	50.000,00	22.438,64	-72.442,03	-40.699,77	31.742,26
Erneuerung / Umbau Vorklärbecken	2.384,25	0,00	1.621,24	-763,01	0,00	763,01
Erneuerung Personensicherungs- und Personenrufanlage	9.935,06	0,00	2.167,99	-7.767,07	-7.000,00	767,07
Erneuerung Nachklärbecken 1+2 (Betonbeschichtung, Bodens)	7.800,02	180.000,00	195.072,36	7.272,34	22.000,00	14.727,66
Sanierung Betonbeschichtung Belebungsbecken 3+4	0,00	20.000,00	0,00	-20.000,00	0,00	20.000,00
Zwischensumme Abwasserbehandlung (Kläranlage):	100.000,00	270.000,00	265.724,87	-104.275,13	-34.275,13	70.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00	15.000,00	0,00	-17.000,00	-8.214,81	8.785,19
Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Büroausstattung	5.000,00	2.000,00	0,00	-7.000,00	-7.000,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	5.000,00	2.970,26	-2.029,74	-2.029,74	0,00
Erneuerung der technischen Anlagen	0,00	4.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00	0,00
Kanaleinlegung Baugebiet "Ettenkirch-Nord"	0,00	0,00	12.817,12	12.817,12	12.817,12	0,00
Kanalerneuerung Ettostraße / Kirchbühl	119,56	0,00	1.503,35	1.383,79	5.000,00	3.616,21
Regenauslassleitung mit Seeleitung für RÜB 2 und RÜB 4	52.347,25	0,00	7.779,13	-44.568,12	-25.000,00	19.568,12
PDL Friedhof Fischbach	0,00	0,00	292,15	292,15	292,15	0,00
Umbau RÜ 158	1.596,81	0,00	362,18	-1.234,63	0,00	1.234,63
Kanalsanierungen im Bereich Nordstadt (Inliner)	0,00	0,00	3.928,34	3.928,34	3.928,34	0,00
Kanalerneuerung Paulinenstraße (Gerhardstr.-Bahnübergang)	13.790,62	0,00	1.800,51	-11.990,11	0,00	11.990,11
Kanalerneuerung Leonie-Fürst-Straße	3.155,17	0,00	510,51	-2.644,66	0,00	2.644,66
Kanäle Ortsmitte Fischbach (BA 1)	349.363,92	360.000,00	718.928,77	9.564,85	10.000,00	435,15
Kanalumbau "Am Fallenbach"	0,00	0,00	7.957,49	7.957,49	7.957,49	0,00
Kanalerneuerung Obserstraße	0,00	0,00	3.730,96	3.730,96	3.730,96	0,00
Kanalerneuerungen Schreienesch-West (BA 1) (Georgstraße,	0,00	0,00	8.465,66	8.465,66	8.465,66	0,00
Kanalsanierungen Seemoos / Windhag (BA 2b)	22.184,30	0,00	7.450,54	-14.733,76	0,00	14.733,76
Umbau RÜ 8, Auslaufleitung und Drossel	0,00	0,00	1.107,01	1.107,01	1.107,01	0,00
Kanalsanierung Eckenerstraße	0,00	0,00	6.588,11	6.588,11	6.751,45	163,34
Kanalsanierung Ailinger-/Keplerstraße (Ailinger Hof)	44.509,20	0,00	1.840,23	-42.668,97	-40.000,00	2.668,97
Kanalerneuerung Oranienstraße	0,00	0,00	1.087,77	1.087,77	1.087,77	0,00
Umbau RÜB 4, MID Messung einbauen	21.626,45	0,00	1.222,90	-20.403,55	0,00	20.403,55
Teilaufweitung Mühlbachsammeler (370m) / Umbau RÜ 15	4.612,80	50.000,00	2.387,19	-52.225,61	0,00	52.225,61
Erschließung "Im Winkel"	3.942,58	0,00	1.517,00	-2.425,58	0,00	2.425,58
Kanalerneuerung Bismarckstraße (Löwenunterf. - Marienstr.	4.747,56	0,00	1.088,38	-3.659,18	0,00	3.659,18
Kanalerneuerung Waggershäuser Straße / Meistershofen	557,97	0,00	1.699,95	1.141,98	5.000,00	3.858,02
Kanalerneuerung Schwabstraße	75,26	0,00	20.339,69	20.264,43	20.264,43	0,00
Kanaleinlegung Industrierweg (BA 2)	99.316,08	0,00	29,48	-99.286,60	0,00	99.286,60
Kanalsanierung Rosenstraße / Schmidstraße	3.170,14	0,00	78,87	-3.091,27	0,00	3.091,27
Erschließung Gewerbegebiet "Am Flughafen" (BA 3)	299.224,81	150.000,00	165.646,02	-283.578,79	-210.000,00	73.578,79

Text	Übertrag vom Vorjahr EUR	Plan 2013 EUR	Ergebnis 2013 EUR	mehr(+)/weniger(-) EUR	Deckungsmittel EUR	Übertrag ins Folgejahr EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kanalerneuerung Markdorfer Str. (Traubenweg - Bahnhofstr.)	4.510,46	0,00	50,55	-4.459,91	0,00	4.459,91
Kanalerneuerungen Schreienesch-West (BA 3)	0,00	0,00	1.119,46	1.119,46	1.119,46	0,00
Oberflächenentwässerung Lottenweiler	160.558,64	0,00	2.424,02	-158.134,62	0,00	158.134,62
RÜB 2 - Nachrüstung Strahlrohrbelüfter	95.000,00	0,00	0,00	-95.000,00	0,00	95.000,00
Erschließung Gewerbegebiet "Alt-Allmannsweiler"	553.405,71	0,00	680.375,54	126.969,83	130.000,00	3.030,17
Erschließung Fallenbrunnen (BA 1)	1.032.545,21	730.000,00	1.632.592,94	-129.952,27	0,00	129.952,27
Kanalerneuerungen im Bereich Klinikum	396.338,75	0,00	246.227,25	-150.111,50	15.000,00	165.111,50
Kostenbeteiligung Verlegung Mühlbachsammler aufgr. B 31	250.000,00	0,00	101,09	-249.898,91	-150.000,00	99.898,91
Kanalerneuerung Löwentaler Straße (Güterbhf. - Ailingerstr.)	0,00	0,00	1.200,89	1.200,89	5.000,00	3.799,11
Kanalerneuerungen im Bereich Jettenhausen (Planungen)	63.409,31	0,00	2.690,90	-60.718,41	0,00	60.718,41
Erschließung Wiggenhausen-Süd (BA 3)	50.000,00	0,00	712,03	-49.287,97	0,00	49.287,97
Erschließung Fallenbrunnen (BA 2)	0,00	400.000,00	281.772,61	-118.227,39	350.000,00	468.227,39
Kanalerneuerung / Retentionsbecken Klinikum	0,00	75.000,00	3.680,46	-71.319,54	0,00	71.319,54
Kanalerneuerung nördl. Olgastraße (Eugenstr. - Maybachstr.)	0,00	200.000,00	232,13	-199.767,87	0,00	199.767,87
Erschließung BG Güterbahnhof - ZF (BA 1)	37.471,34	1.000.000,00	511.328,24	-526.143,10	-50.000,00	476.143,10
Erschließung Alingen-Berg (BA 1 - Lohrstraße)	0,00	50.000,00	8.046,16	-41.953,84	0,00	41.953,84
Entwässerung Neue Ortsmitte Fischbach (BA 2)	0,00	50.000,00	5.244,90	-44.755,10	0,00	44.755,10
Umbau RÜB 5 - MID Messung einbauen	0,00	50.000,00	0,00	-50.000,00	0,00	50.000,00
Erschließung BG Güterbhf. - ZF (BA 2 - Lamellenklärer - Rota)	0,00	0,00	2.113,75	2.113,75	5.000,00	2.886,25
Erneuerung RW-Kanal Zufahrt ZU	9.050,49	0,00	7.254,28	-1.796,21	-1.796,21	0,00
Kanalverlängerung Schmidstraße	11.488,59	0,00	9.877,33	-1.611,26	-1.611,26	0,00
Kanalumlegung Büopark Rotach	3.252,16	0,00	1.847,35	-1.404,81	-1.000,00	404,81
Erschließung Markdorfer Straße	19.810,76	0,00	5.364,17	-14.446,59	-6.000,00	8.446,59
Erschließung Pflegeheim Ailingen	0,00	0,00	40.666,10	40.666,10	48.000,00	7.333,90
RW-Kanal Bereich Klufternstr. 181	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	85.000,00
Erneuerung von öffentlichen Grundstücksanschlüssen	81.818,10	150.000,00	158.154,70	-73.663,40	-73.663,40	0,00
Herstellung von öffentlichen Grundstücksanschlüssen	0,00	150.000,00	157.995,54	7.995,54	7.995,54	0,00
Kanalbaumaßnahmen (unaufgeteilt)	0,00	150.000,00	0,00	-150.000,00	-122.842,13	0,00
Zwischensumme Abwasserableitung:	3.700.000,00	3.593.000,00	4.744.201,96	-2.548.798,04	28.359,83	2.550.000,00
Zwischensumme immat. VG und Sachanlagen:	3.800.000,00	3.863.000,00	5.009.926,83	-2.653.073,17	-5.915,30	2.620.000,00
Finanzanlagen						
Investitionsumlage an AZV Lipbach	0,00	10.000,00	21.133,25	11.133,25	11.133,25	0,00
Tilgungsumlage an AZV Lipbach	0,00	12.000,00	6.782,05	-5.217,95	-5.217,95	0,00
Zwischensumme Finanzanlagen:	0,00	22.000,00	27.915,30	5.915,30	5.915,30	0,00
Jahresverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Jahresverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung Ertragszuschüsse						
Abwasser-Anschlussbeiträge	0,00	753.000,00	789.978,05	36.978,05	0,00	0,00
Zuweisungen und Kostenersätze	0,00	644.300,00	654.044,49	9.744,49	0,00	0,00
Zwischensumme Auflösung Ertragszuschüsse:	0,00	1.397.300,00	1.444.022,54	46.722,54	0,00	0,00
Rückstellungen						
Auflösung langfristiger Rückstellungen	0,00	32.500,00	271.611,88	239.111,88	0,00	0,00
Zwischensumme Rückstellungen:	0,00	32.500,00	271.611,88	239.111,88	0,00	0,00
Tilgung von Krediten						
Darlehen vom Bund/Kreditmarkt	0,00	5.875.000,00	5.766.031,56	-108.968,44	0,00	0,00
Umschuldung	0,00	10.250.000,00	10.250.000,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Tilgung von Krediten:	0,00	16.125.000,00	16.016.031,56	-108.968,44	0,00	0,00
Ausgleich von Finanzierungsfehlbeträgen aus Vorjahren:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ausgleich Finanzierungsfehlbeträge:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FINANZIERUNGSBEDARF:	3.800.000,00	21.439.800,00	22.769.508,11	-2.470.291,89	0,00	2.620.000,00

Aktiviere **Bauzeitinsen** sind in Höhe von insgesamt **91.985,46 EUR** in der Vermögensplanabrechnung berücksichtigt.

Aktiviere **Eigenleistungen** sind in Höhe von insgesamt **129.002,53 EUR** in der Vermögensplanabrechnung berücksichtigt.

Mit der **Vermögensplanabrechnung** wird die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für das langfristige Vermögen des Betriebes dargestellt. Aus der Gegenüberstellung der langfristigen Vermögensgegenstände mit den langfristigen Finanzierungsmitteln ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag oder Finanzierungsüberschuss (erübrigte Mittel).

Der Ausgleich des nebenstehenden **Finanzierungsüberschusses** wird im Rahmen der Planung des Wirtschaftsjahres 2015 dargestellt werden.

Berechnung der Deckungsmittel 2013

Sachanlagevermögen/Immat. VG 103.810.818,23 EUR
 Finanzanlagevermögen 799.967,55 EUR
Langfristiges Vermögen 104.610.785,78 EUR

Zuweisungen/Anschlussbeiträge * 36.786.399,68 EUR
 Langfristige Rückstellungen 1.890.232,57 EUR
 Langfristige Verbindlichkeiten 66.718.134,94 EUR
Langfristiges Kapital 105.394.767,19 EUR

Finanzierungsüberschuss 2013 783.981,41 EUR

* ohne Dauerstundungen nach § 28 KAG